



Wir besuchen die Tellspiele 2024
Schulunterlagen

Wir besuchen die Tellspiele 2024

Autorin: Dr. Judith Arnold, Pädagogische Hochschule Schwyz

Im Auftrag der Tellspielgesellschaft Altdorf und des BKD des Kantons Uri



TELLSPIELGESELLSCHAFT
ALTDORF

125 Jahre



KANTON
URI

Bildungs- und Kulturdirektion

pädagogische hochschule schwyz

Wir besuchen die Tellspiele 2024

Inhalt

| | |
|---|----|
| Einführung in das Dossier..... | 4 |
| Hintergrundinformationen..... | 5 |
| Didaktische Hinweise und Lehrplanbezüge..... | 9 |
| Übersicht über die Unterlagen für Schülerinnen und Schüler..... | 9 |
| Aufträge für Schülerinnen und Schüler..... | 11 |
| Lösungshinweise für Lehrpersonen..... | 49 |
| Literatur- und Medienverzeichnis..... | 62 |

Einführung

Seit 125 Jahren werden in Altdorf die Tellspiele aufgeführt. Die Geschichte von Tell, dem mutigen Freiheitskämpfer und Vater, der sich für Gerechtigkeit einsetzt, ist auch in der heutigen politischen Welt hochaktuell.

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Tellspielgesellschaft lancierte die Tellspielgesellschaft vier Projekte, um jungen Menschen den Mythos Tell auf motivierende Art näherzubringen. Im Teilprojekt «Wir besuchen die Tellspiele 2» werden Urner Oberstufenklassen an die Tellspiele eingeladen, um sich mit Macht, Gerechtigkeit und der Bedeutung des Schweizer Nationalepos auseinanderzusetzen. Vor und nach dem Theaterbesuch vertiefen sich die Schülerinnen und Schüler in die Hintergründe der Inszenierung und den Mythos Tell.

Zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs werden im vorliegenden Dossier vielfältige Aufgabenstellungen für die Lernenden sowie Hintergrundinformationen und didaktische Hinweise für die Lehrpersonen zur Verfügung gestellt. Ein weiteres zentrales Element der Vorbereitung auf den Besuch des Tellspiels ist der theaterpädagogische Input, der von Matteo Schenardi, dem Tell, geleitet wird.

Im Zentrum des Dossiers stehen Hintergründe zum Mythos Tell, zur Geschichte der Altdorfer Tellspiele und zur Inszenierung von Annette Windlin im Jahr 2024. Der theaterpädagogische Input fokussiert unter anderem auch auf die Sprache Friedrich Schillers.

Die Schülerinnen und Schüler tauchen in die Handlung von Schillers Wilhelm Tell ein, erhalten Einblicke in die Geschichte der Tellspiele, begegnen verschiedenen Personen, die die Inszenierung ermöglichen und setzen sich mit Fragen rund um Helden und Identifikationsfiguren sowie dem Spannungsverhältnis von Gerechtigkeit und Rache auseinander.

Hintergrundinformationen

Historische Hintergründe zur Geschichte Tells

Wilhelm Tell ist der legendäre Schweizer Nationalheld. Der Mythos Tell ist zentral für die nationale Identität der Schweiz. Bis heute werden Darstellungen von Tell verwendet, um den schweizerischen Freiheitssinn und den Unabhängigkeitswillen zu verdeutlichen, denn Tell ist mutig, unabhängig und bescheiden.

Das Wirken Wilhelm Tells und der Apfelschuss wurden um 1470 erstmals im «Weissen Buch von Sarnen» vom Obwaldner Landschreiber Hans Schriber erwähnt. Seither ist die Geschichte Tells in verschiedenen Geschichtschroniken der Schweiz erwähnt, beispielsweise in der Chronik des Luzerners Petermann Etterlin (1507). Im «Chronicon Helveticum» des Glarner Aegidius Tschudi erhält die Tellslegende um 1555 ihre bis heute bestehende Fassung (Sieber 2022). Tschudi war es, der die Geschehnisse um den Apfelschuss auf das Jahr 1307 datierte und die Geschichte Tells dadurch in den Zusammenhang mit dem Rütlichschwur und dem Burgenbruch einbettete. Tschudis Schweizerchronik blieb unvollendet und wurde erstmals in den 1730er Jahren publiziert (Sieber 2022).

Tell und die schweizerische Befreiungstradition

Der Ursprung der schweizerischen Befreiungstradition fusst auf seit dem 15. Jahrhundert festgehaltenen Sagen und Legenden. Diese Überlieferungen, insbesondere die Geschichten um Wilhelm Tell, den Aufstand der Urkantone, den Rütlichschwur und den Bundesbrief, sind zu zentralen Bestandteilen der schweizerischen Identität und Staatsideologie geworden.

Der historische Wahrheitsgehalt der Mythen, die erst um 1470 im "Weissen Buch von Sarnen" niedergeschrieben wurden, ist schwer zu überprüfen. Es gibt keine überzeugenden Beweise dafür, dass es sich um reale Ereignisse aus der Zeit um 1300 handelt.

Trotz der Ungewissheit über ihren Wahrheitsgehalt spielte die Befreiungstradition eine wichtige Rolle bei der Herausbildung einer schweizerischen Staatsideologie. Die heutige Forschung konzentriert sich deshalb weniger auf die historische Richtigkeit der Sagen, als auf ihre politische Funktion und Bedeutung zu verschiedenen Zeiten.

Im 19. Jahrhundert wurde die Befreiungstradition sehr populär. Das nationale Geschichtsbild wurde durch Friedrich Schillers Drama "Wilhelm Tell" aus dem Jahr 1804 stark beeinflusst.

Dieses kulturelle Phänomen zeigt, wie Erzählungen und Mythen im Laufe der Zeit tief in die Gesellschaft und ihre Werte hineinwirken können, indem sie Leitbilder und Identitätskonzepte prägen (Kaiser 2009).

Sichtbare Präsenz des Mythos Tell

In der Zentralschweiz sind bis heute zahlreiche Erinnerungsorte und Gedenkstätte vorhanden, denen Menschen in ihrem Alltag begegnen.

Ab dem 16. Jahrhundert wurden verschiedene Darstellungen und Gedenkstätten zu Tell im öffentlichen Raum errichtet (z. B. die Tellskapelle am Urnersee, die erstmals im frühen 16. Jh. erwähnt und 1589 neu erbaut und mit einem Bilderzyklus versehen wird, die Tellskapelle in Bürglen 1582, das erste Telldenkmal in Altdorf um 1583 und die Tellskapelle bei der Hohlen Gasse 1638. Auf das Türmli wird 1694 einem grossformatigen Bild von Tells Apfelschuss gemalt. Insbesondere im 19. und 20. Jahrhundert wurden zahlreiche Erinnerungsorte und Gedenkstätten gebaut, die an den Gründungsmythos erinnern. So das Telldenkmal, das Tellspielhaus in Altdorf, das Tellmuseum in Bürglen und der Schillerstein im Urnersee.

Hintergrundinformationen

Ab 1512 ist zudem das erste «Urner Tellspiel» belegt, das bis in 18. Jh. mehrmals gedruckt wurde. Die aufkommende Tellenbegeisterung – Tell als aufopfernder, tugendhafter Vater und Bürger - Ende des 18. Jahrhunderts fusste auch auf Schriften von Johannes von Müller.

Obwohl die Historizität Tells schon früh von Fachleuten angezweifelt wurde, wurde Tell Ende des 18. Jahrhunderts zum Freiheitshelden. Unabhängig von seiner historischen Existenz wurde Tell auch in den Revolutionen von Nordamerika und Frankreich zum Freiheitshelden.

Schillers Drama «Wilhelm Tell» von 1804 war es, das das Bild Tells am nachhaltigsten prägte. Schiller bezog sich dabei insbesondere auf die Quellen von Tschudi und von Müller. Er verband Tell mit dem unverdorbenen Alpenvolk, und so wurde Schillers Tell zum beliebten Volksstück und zum Nationalschauspiel, das dann zum Repertoire von Laientheatern wurde. Altdorf und Interlaken führen seit 1899 regelmässig Tellspiele durch.

Auch für die Gründung des Schweizer Bundesstaates 1848 wurde Tell zur Integrationsfigur. Als «erster Eidgenosse» verkörperte er den bescheidenen, rechtschaffenen, mutigen und gerechten Menschen.

Die Ursprünge der Geschichte Tells – insbesondere der Apfelschuss – liegen in der nordischen Erzählung des Geschichtsschreibers Saxo Grammaticus. Dieser berichtet vom Meisterschützen Toko, der bereits im 10. Jahrhundert einen Apfel vom Kopf seines Kindes schoss.

Der verlinkte Text von Laurent, Flutsch (2020) liefert weiterführende Hinweise. Der Text ist auch Teil der Aufgabenstellung «1. Tell: Sage – Mythos – identifikationsfigur».

Link: <https://blog.nationalmuseum.ch/2020/10/wilhelm-tell-der-hohlkoeufige-held/>

Tell und der Gründungsmythos

Im Jahr 1291 vereinten sich die Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden gegen die Herrschaft der österreichischen Habsburger. Sie schlossen auf dem Rütli einen Bund und mit dem Bundesbrief von Anfang August 1291 erklärten sie ihre Unabhängigkeit. Aus diesem Grund wurde der 1. August später zum Schweizer Nationalfeiertag erklärt.

Die habsburgischen Landvögte fühlten sich jedoch durch den Widerstand der drei Urkantone Uri, Schwyz und Unterwalden bedroht und haben daraufhin die Bevölkerung drangsaliert. Der Widerstand gegen den Landvogt Hermann Gessler führte zur legendären Geschichte von Wilhelm Tell.

Gessler liess in Altdorf einen Hut aufstellen und befahl den Leuten von Uri, diesen Hut zu grüssen. Wilhelm Tell weigerte sich, Gesslers Hut zu grüssen. Darum stellte ihn Gessler vor die Wahl: «Entweder du stirbst oder du schiesst auf einen Apfel, der auf dem Kopf deines Sohnes liegt.»

Wilhelm Tell spannte einen Pfeil in seine Armbrust und traf den Apfel auf dem Kopf seines Kindes. Doch als Gessler erfuhr, dass Tell einen zweiten Pfeil bereithielt, mit dem er Gessler erschossen hätte, falls er den Apfel verfehlt hätte, liess er Wilhelm Tell verhaften und mit dem Boot nach Küssnacht bringen. Dort sollte Tell bis zu seinem Tod eingekerkert sein.

Auf der Bootsfahrt kam über dem Urnersee ein heftiger Föhnsturm auf. Weil Tell ein guter Steuermann war, wurden ihm die Fesseln abgenommen und er übernahm das Steuer. Er konnte fliehen, indem er sich auf einen Felsvorsprung rettete und das Boot mit Gessler und seinen Leuten zurück in die Wellen stiess. Tell setzte seinen Plan fort und tötete Gessler in der "Hohlen Gasse". Wilhelm Tell symbolisiert seither den Widerstand gegen den Missbrauch von Macht und die Verteidigung von Freiheit und Unabhängigkeit.

Kurzfassung in Anlehnung an (EDA 2022)

Hintergrundinformationen

Die Rezeption der Geschichte Tells bis ins 20. Jahrhundert

«Geschichten müssen erzählt werden, damit sie nicht vergessen gehen. Das gilt auch für die Tellsage.» ([Aschwanden, Nydegger 2017](#))

Neben der mündlichen Überlieferung sind im Laufe der Jahrhunderte Lieder, Gedichte und Theaterstücke über die Tell-Sage entstanden, die diese Geschichte weitererzählen und ausbauen (vgl. dazu auch den Artikel [Tellspielgesellschaft Altdorf 2024](#)).

Das erste Tellenlied, das «Hüpsche Lied» (um 1477) und das «Hüpsche Sypl» (um 1512) wurden von unbekanntem Autoren verfasst und immer wieder verwendet ([Tellspielgesellschaft Altdorf 2024](#)).

Ein frühes Lied geht auf Hieronymus Muheim, den Landschreiber aus Uri, (ca. 1570 - 1610) zurück. Er verfasste seine Verse um 1613 zu einer damals bekannten Melodie. Das Lied wurde bis ins 19. Jahrhundert zur Eröffnung der Landsgemeinde gesungen.

Auch der Urner Pfarrer Bartholomäus Furrer (1834–1901) schrieb ein Gedicht basierend auf der Sage Tells. Es wurde 1895 vom Komponisten Gustav Arnold (1831–1900) musikalisch umgesetzt.

Während die Beiträge von Muheim und Furrer heute fast vergessen sind, ist Friedrich Schillers Drama "Wilhelm Tell" bis heute weithin sehr bekannt. Das Schauspiel wurde 1804 in Weimar erstmals aufgeführt. Schiller hat damit die heutige Auffassung der Geschichte Tells massgeblich geprägt. Das Stück wird bis heute regelmässig in Altdorf und in Interlaken aufgeführt. Die Inszenierungen der beiden Orte unterscheiden sich jedoch in ihrer Ausrichtung: Während Altdorf bevorzugt aktuelle Interpretationen des Stücks aufführt, orientieren sich die Tellspiele von Interlaken an einer traditionellen Darstellung ([Aschwanden & Nydegger 2017](#), [Stadler 2009](#)).

Friedrich von Schiller

* 10.11.1759, Marbach + 09.05.1804 Weimar, war ein deutscher Dichter, Schriftsteller und Arzt. Zu seinen bekanntesten Werken gehören "Wilhelm Tell", "Die Räuber", "Kabale und Liebe", "Maria Stuart". Schiller war gut befreundet mit Johann Wolfgang von Goethe. Goethe bereiste mehrfach die Schweiz und inspirierte Schiller zum Verfassen des Schauspiels «Wilhelm Tell».



Friedrich Schiller, porträtiert von Ludovike Simanowiz im Jahr 1794

Hintergrundinformationen

Die Tellspiele in Altdorf

Die Tellspiele in Altdorf, ein zentrales kulturelles Highlight des Kantons Uri, setzen die Tradition fort, Friedrich Schillers "Wilhelm Tell" seit 1899 regelmässig aufzuführen. Diese Tradition begann am 18. Oktober 1898, als eine Volksversammlung in Altdorf den ambitionierten Plan fasste, Schillers Werk bis zum darauffolgenden Juli aufzuführen – einschliesslich der Rekrutierung von Schauspielern, der Proben des Stücks und des Baus eines Theaters.

Über ein Jahrhundert hinweg haben die Tellspiel-Akteure in Altdorf ihre Inszenierungen immer wieder neu und zeitgemäss interpretiert, trotz der Herausforderungen durch gesellschaftliche und technologische Veränderungen im 20. Jahrhundert sowie ein anspruchsvoller gewordenes Publikum.

Die Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf führt alle vier Jahre Schillers "Tell" im speziell dafür errichteten Altdorfer Tellspielhaus auf, wobei sie stets für neue Ansätze offen ist und sich den zeitgenössischen Herausforderungen stellt. Diese Aufführungen ziehen regelmässig ein kritisches und interessiertes Publikum an und fördern den Austausch mit befreundeten Laientheatern.

Weiterführende Informationen:

[Tellspielgesellschaft](#)
[Kurzvideo zu Schiller](#)
[Holenstein 2022](#)

Didaktische Hinweise und Lehrplanbezüge

Intentionen dieses Lehrmittels

Die Auseinandersetzung mit den Tellspielen, deren Entstehungsgeschichte und dem Mythos Tell bietet vielseitige Anknüpfungspunkte an den Lehrplan 21. Die Thematisierung der Gründungsgeschichte der Eidgenossenschaft ist zwar im Zyklus 2 verbindlich, jedoch ermöglicht die vertiefte Auseinandersetzung mit der diesjährigen Inszenierung der Tellspiele für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe einen neuen Blickwinkel auf das National-epos. Ebenfalls bietet es Anknüpfungspunkte an die aktuelle Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Die Auseinandersetzung mit Freiheit, Gerechtigkeit oder Rache bietet zudem das Potential, auch das zeitgenössische politische Geschehen zu thematisieren. Ebenso ermöglicht der Blick in die Arbeiten rund um die Inszenierung einen spannenden Einblick in Berufsfelder rund um Kunst und Kultur.

Die entwickelten Aufgabenstellungen sind als Unterrichtsideen gedacht. Eine Umsetzung sämtlicher Aufgabenstellungen übersteigt die eingangs aufgeführte Lektionenzahl von 6 bis 10 Lektionen. Daher ist eine gezielte Auswahl von Aufgabenstellungen empfehlenswert.

Der theaterpädagogische Input wird von Matteo Schenardi geleitet. Er arbeitet mit jeder Schulklasse während zwei Unterrichtsstunden. Die theaterpädagogische Auseinandersetzung mit dem Tellspiel ist bewegungsintensiv. Daher ist es wichtig, dass die Teilnehmenden bequeme Kleidung tragen.

Der Beobachtungsauftrag «während des Tellspielbesuchs» ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts «Wir besuchen die Tellspiele». Daher ist es wichtig, diesen Beobachtungsauftrag im Unterricht vorbereitend zu thematisieren. Dazu wurden die Aufgaben 1- bis 3. entwickelt.

Der Film «Die sechs Tellenbuben» von Felice Zenoni war zum Zeitpunkt des Erstellens dieser Schulunterlagen noch nicht vorhanden. Er erscheint im August 2024. Hier sind daher keine konkreten Unterrichtsideen zum Film enthalten.

Übersicht über die Aufgabenstellungen

1. Tell: Sage – Mythos – Identifikationsfigur
2. Schillers Wilhelm Tell – Hauptfiguren
3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?
4. Theaterpädagogischer Input
5. Während des Theaterbesuchs
6. Mein Tellspielplakat

Didaktische Hinweise und Lehrplanbezüge

Lehrplanbezüge

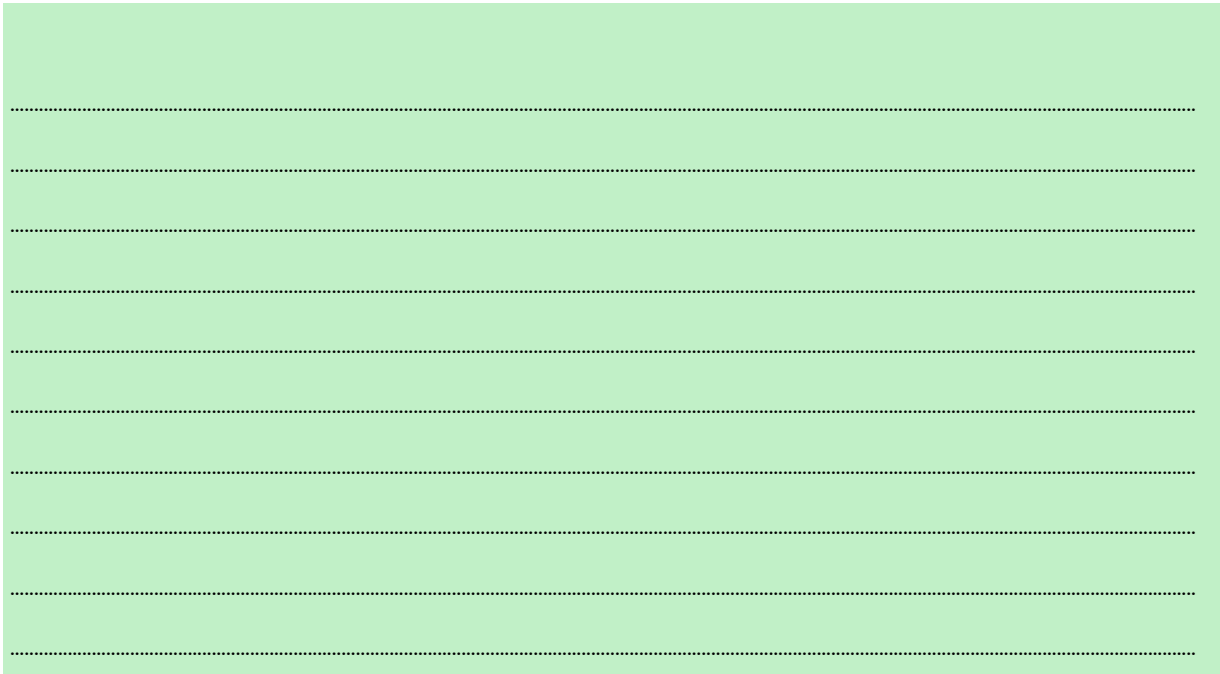
| Fachbereich | | Kompetenzbereich/Kompetenz |
|----------------------------|-----|--|
| RZG | 5 | Schweiz in Tradition und Wandel verstehen |
| | 5.1 | Die Schülerinnen und Schüler können Entstehung und Entwicklung der Schweiz erklären. Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Ereignisse aus Entstehung und Entwicklung der Eidgenossenschaften kurz erklären und berühmten Bildern zuordnen. |
| | 5.3 | Die Schülerinnen und Schüler können das Alltagsleben von Menschen in der Schweiz in verschiedenen Jahrhunderten vergleichen. |
| | 7 | Geschichtskultur analysieren und nutzen |
| | 7.1 | Die Schülerinnen und Schüler können sich an ausserschulischen geschichtlichen Bildungsorten zurechtfinden und sie zum Lernen nutzen. |
| | 7.2 | Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte zur Bildung und Unterhaltung nutzen. |
| | 7.3 | Die Schülerinnen und Schüler können aus Gesprächen mit Zeitzeugen Erkenntnisse über die Vergangenheit gewinnen. |
| | ERG | 2 |
| 2.1 | | Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten. |
| 2.2 | | Die Schülerinnen und Schüler können Regeln, Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten. |
| 3 | | Ich und die Gemeinschaft - Leben und Zusammenleben gestalten |
| 3.5 | | Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Lebenslagen und Lebenswelten erkunden und respektieren. |
| WAH | 1 | Produktions- und Arbeitswelten erkunden |
| | 1.2 | Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungen und Gestaltungsspielräume in Arbeitswelten vergleichen. |
| Deutsch 5 Sprache im Fokus | B.1 | Die Schülerinnen und Schüler können den Gebrauch und die Wirkung von Sprache untersuchen. |
| BG 2 | A | Prozesse und Produkte/Bildnerische Prozesse |
| | A.1 | Die Schülerinnen und Schüler können eigenständige Bildideen zu unterschiedlichen Situationen und Themen alleine oder in Gruppen entwickeln. |
| Berufliche Orientierung | 2 | Bildungswege, Berufs- und Arbeitswelt |
| | 2.1 | Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Hilfe von Informations- und Beratungsquellen einen Überblick über das schweizerische Bildungssystem verschaffen. |

Aufträge für Schülerinnen und Schüler

1. Tell: Sage – Mythos - Identifikationsfigur

Kennst du die Geschichte von Wilhelm Tell und dem Apfelschuss? Wilhelm Tell ist keine historische Figur. Er ist ein Mythos. Die Geschichte des Apfelschusses wurde während Jahrhunderten mündlich überliefert. Es handelt sich bei der Geschichte also um eine Sage. Die bekannteste Überlieferung der Geschichte Tells ist diejenige von Friedrich Schiller, das Tellspiel, das ihr besuchen werdet.

- ① Besprich die Geschichte von Wilhelm Tell mit deinem Nachbarn oder deiner Nachbarin. Was wisst ihr darüber? Was ist in der Geschichte passiert?
- ② Schreibe die Geschichte von Wilhelm Tell für dich auf.



- ③ Vergleicht eure Geschichten von Wilhelm Tell anhand der folgenden Fragen:
 - Welche Gemeinsamkeiten gibt es?
 - Welche Unterschiede bestehen zwischen euren Geschichten?
 - Woher kennt ihr die Geschichte von Wilhelm Tell?

1. Tell: Sage – Mythos - Identifikationsfigur

Wilhelm Tell ist eine wichtige Figur in der Geschichte um die Entstehung der Schweiz. Er ist Symbol für die Eidgenossenschaft und steht für den Widerstand gegen Unterdrückung. Im Laufe der Zeit wurde der Schütze aus Uri ein Held, der für die Freiheit, den Aufstand und das Volk steht. Darum steht eine Statue von ihm im Bundeshaus, dort wo der Nationalrat tagt. Das Bild von Tell ist auch auf Werbeplakaten oder auf Briefmarken zu sehen.



Hast du gewusst: Obwohl der Mann mit Sennenkutte auf der Fünf-Franken-Münze eigentlich ein Hirte ist, denken viele, es sei Wilhelm Tell. Tell steht für die Schweiz, seine Armbrust steht für «Schweizer Qualität».

- ④ Auf den nächsten Seiten kannst du verschiedene Abbildungen von Wilhelm Tell sehen. Sein Bild wird immer wieder für unterschiedliche Zwecke verwendet. Suche ein Bild aus. Beantworte dazu folgende Fragen:
 - Was kannst du auf dem Bild sehen?
 - Woran erkennst du einen Bezug zu Wilhelm Tell?
 - Warum wurde Tell hier abgebildet? Was soll er aufzeigen?
- ⑤ Stelle dein Bild der Klasse vor. Warum hast du es ausgewählt? Was stellt es für dich dar?

1. Tell: Sage – Mythos - Identifikationsfigur



1: Briefmarke von [Elena Knecht](#) aus dem Jahr 2024 interpretiert die alte Sage in einem zeitgemässen Stil.



2: Restaurants mit dem Namen "Wilhelm Tell" oder «Tellen» (swissinfo 2004)



3: Ferdinand Hodlers Tell mit Armbrust. Die Marke kam im Zweiten Weltkrieg in Umlauf und symbolisiert den Durchhaltewillen der Schweiz. Aus dem Jahr 1941.



4: [Caran d'Ache Schachtel](#) mit Wilhelm Tell (um 1930) (Quelle: etsy.com)

Urner Wochenblatt

5: Logo Urner Wochenblatt



Krone und Fackel statt
Armbrust & Apfel

Abbildung 6: Werbung eines Reisebüros ([Travelpoint Müller](#) 2024)

1. Tell: Sage – Mythos - Identifikationsfigur



7: Young & Rubicam Levi's 1973 (Sammlung Schweizerische Nationalbibliothek)



9: Homepage Jodlerklub Tälläbuebä Attinghausen (2024)



8: Plakat zur Reichtumsteuer (Bernhard Schlup, 1977)



10: Debatte um Asylpolitik, 2004



11: Wilhelm Tell gegen Fake News und für die Meinungsfreiheit (2021)



11: Plakat der UDC (CVP) gegen die Drogenliberalisierung, Pulsion, Agence de communication SA (2007)

1. Tell: Sage – Mythos - Identifikationsfigur



13: Das Schweizer Qualitätssiegel mit der Armbrust referenziert auf Wilhelm Tell ([Swisslabel 2022](#))



14: Tellknabe. Ein "Tellenbuebli" aus dem Jahr 1907.



Abbildung 15: Das Qualitätssiegel auf dem Schweizer Offiziersmesser der Victorinox (2004)

1. Tell: Sage – Mythos - Identifikationsfigur

6

Lies den Text zur Bedeutung Tells für die schweizerische Befreiungstradition.

Tell und die schweizerische Befreiungstradition

Der Ursprung der schweizerischen Befreiungstradition fusst auf den seit dem 15. Jahrhundert festgehaltenen Sagen und Legenden. Diese Überlieferungen, vor allem die Geschichten um Wilhelm Tell, den Aufstand der Urkantone, den Rütlichschwur und den Bundesbrief, sind zentrale Bestandteile der schweizerischen Identität und Staatsideologie geworden.

Der historische Wahrheitsgehalt der Mythen, die erst um 1470 im "Weissen Buch von Sarnen" festgehalten wurden, ist kaum zu überprüfen. Es gibt keine überzeugenden Beweise, dass es sich um reale Ereignisse aus der Zeit um 1300 handelt.

Obwohl der Wahrheitsgehalt nicht beweisbar ist, spielte die Befreiungstradition eine wichtige Rolle für die Entwicklung einer schweizerischen Staatsideologie. Die Forschung konzentriert sich deshalb weniger auf die historische Richtigkeit der Sagen als auf ihre politische Funktion und Bedeutung zu verschiedenen Zeiten.

Im 19. Jahrhundert wurde die Befreiungstradition sehr populär. Das nationale Geschichtsbild wurde durch Friedrich Schillers Drama "Wilhelm Tell" aus dem Jahr 1804 stark beeinflusst.

Dieses kulturelle Phänomen zeigt, wie Erzählungen und Mythen im Laufe der Zeit tief in die Gesellschaft und ihre Werte hineinwirken können, indem sie Leitbilder und Identitätskonzepte prägen.

Nach: Kaiser, Peter (2009) «Befreiungstradition» ([Kaiser 2009](#))

7

Wilhelm Tell ist unser Schweizer Nationalheld. Scanne den QR-Code und lies den Text online.

- Warum wird er im Text als Hohlkopf bezeichnet?
- Welche drei Dinge überraschen dich besonders?



Wilhelm Tell, der Hohlköpfige Held (<https://tinyurl.com/Tell-Hohlkopf>)

2. Schillers Wilhelm Tell – Hauptfiguren

Schillers Schauspiel «Wilhelm Tell» besteht aus fünf Aufzügen. Ein Aufzug ist ein Hauptabschnitt der Handlung eines Theaterstücks. Sein Beginn war ursprünglich durch das Hochziehen des Vorhangs erkennbar. Doch was geschieht eigentlich im Theaterstück «Wilhelm Tell» von Friedrich Schiller? Hier erhältst du einen Überblick über das Geschehen und darüber, wer im Stück eine Rolle spielt.

- 1 Informiere dich über den Inhalt des Schauspiels. Lies den folgenden Text und informiere dich in den Filmen, die unter dem Text verlinkt sind.
- 2 Mache eine Übersicht über die Personen, die im Stück vorkommen?

Schillers Wilhelm Tell in Kürze

1. Aufzug

Drei Personen unterhalten sich über ein aufziehendes Gewitter, als Baumgarten, der von habsburgischen Soldaten verfolgt wird, auftaucht. Er hat den Landvogt von Unterwalden erschlagen, als der seine Frau vergewaltigen wollte. Wilhelm Tell stösst zur Gruppe. Da niemand den fliehenden Baumgarten bei Sturm über den See fahren will, wagt Tell die Überfahrt. Als die Soldaten dies bemerken, zerstören sie die Hütten und Herden, die sich in der Nähe befinden.

Währenddessen überzeugt Gertrud Stauffacher ihren Mann Werner dazu, sich mit anderen gegen die habsburgische Tyrannei zu verbünden. Stauffacher beschliesst Freunde in Uri zu besuchen. Unterwegs trifft er Tell. Die beiden sehen, wie die Urner Frondienste für den Bau einer habsburgischen Burg leisten müssen. Vergeblich versucht Stauffacher Tell zum Widerstand gegen Habsburg zu bewegen. Werner Stauffacher trifft Walter Fürst und Arnold von Melchthal. Die drei verbünden sich, um den gemeinsamen Aufstand der Urkantone vorzubereiten.

2. Aufzug

Der adelige Freiherr von Attinghausen zeigt Verständnis für die Unzufriedenheit des Volkes, während sein Neffe Ulrich von Rudenz auf der Seite der Habsburger steht.

Die Verbündeten aus Uri, Schwyz und Unterwalden versammeln sich zum Schwur auf dem Rütli und gründen die Eidgenossenschaft. Sie planen die Vertreibung der Vögte.

3. Aufzug

Tell geht mit seinem Kind nach Altdorf, obwohl ihn seine Frau Hedwig davor warnt.

Während dessen gelingt es Berta von Bruneck, den Rudenz für die Anliegen der verbündeten Eidgenossen zu gewinnen.

Mittlerweile wurde der Hut des Landvogts Gessler in Altdorf auf eine Stange gesteckt, damit alle ihn ehren. Tell grüsst den Hut aber nicht und wird verhaftet. Gessler zwingt Tell einen Apfel vom Kopf seines Kindes zu schießen.

2. Schillers Wilhelm Tell – Hauptfiguren

Tell trifft den Apfel. Auf Gesslers Frage nach dem zweiten Pfeil antwortet er, dass dieser für Gessler bestimmt gewesen wäre, wenn er sein Kind getroffen hätte. Daraufhin lässt Gessler Tell fesseln und mit dem Schiff auf seine Burg in Küsnacht bringen.

4. Aufzug

Tell entkommt auf der Schiffart, da ein Sturm aufzieht. Nun will er sich an Gessler rächen.

Inzwischen stirbt der alte Freiherr von Attinghausen. Mit seinen letzten Worten ruft er die Eidgenossen zur Einigkeit auf. Sein Neffe Rudenz tritt dem Bund der Eidgenossen bei.

In der Hohlen Gasse bei Küsnacht lauert Tell dem Landvogt Gessler auf. Als sich die arme Bauersfrau Armgard mit ihren Kindern vor Gesslers Pferd wirft, erschießt Tell den Landvogt.

5. Aufzug

Die Urner Zwingburg wird zerstört. Rudenz und Melchthal befreien Berta von Bruneck aus habsburgischer Gefangenschaft. Da erreicht eine Nachricht die Eidgenossen: Der habsburgische König Albrecht ist von seinem Neffen Parricida ermordet worden.

Parricida flüchtet und bittet Tell um Hilfe. Tell sagt ihm, er selbst habe in Notwehr getötet, um seine Familie zu retten. Parricida hingegen habe aus persönlichem Ehrgeiz und Machtstreben getötet. Tell hilft ihm deshalb nicht, sondern rät ihm, die Tat dem Papst zu beichten.

Das Volk feiert Tell. Berta und Rudenz kommen zusammen und er erklärt seine Knechte für frei.



<https://tinyurl.com/Tell-Inhalt-1>



<https://tinyurl.com/Tell-Inhalt-2>

2. Schillers Wilhelm Tell – Hauptfiguren

Wer sind die Personen, die im Tellspiel vorkommen? Haben sie wirklich einmal gelebt oder sind alle Personen frei erfunden?

- 3 Sucht euch zu zweit eine Person aus dem Tellspiel aus. Unten kannst du eine Übersicht über die Hauptrollen der Tellspiele finden.

Hauptrollen der Tellspiele

| Person | Wichtigstes Zitat im Tell 24 |
|---------------------------------------|---|
| Wilhelm Tell | «Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.» |
| Hedwig, Tells Gattin | «Bist du so sicher, Tell? Und frei von jeder Schuld?» |
| Arnold vom Melchtal | «Am gleichen Tag werden alle drei Waldstätte sich erheben. Alles ist bereit. Hohl ist der Boden unter den Tyrannen, die Tage ihrer Herrschaft sind gezählt, und bald ist ihre Spur nicht mehr zu finden.» |
| Werner Stauffacher | «Denn herrenlos ist auch der Freieste nicht. Ein Oberhaupt muss sein, ein höchster Richter, wo man das Recht mag schöpfen in dem Streit.» |
| Gertrud Stauffacher | „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig“ |
| Walter Fürst | «Die Vögte wollen wir mit ihren Knechten verjagen, und die festen Schlösser brechen, doch wenn es sein mag, ohne Blut.» |
| Werner von Attinghausen | «Es hebt die Freiheit siegend ihre Fahne. Drum haltet fest zusammen – fest und ewig. Seid einig – einig – einig.» |
| Ulrich von Rudenz | «O Berta, all mein Sehnen in das Weite, was war es, als ein Streben nur nach Euch? Euch sucht' ich einzig auf dem Weg des Ruhms, und all mein Ehrgeiz war nur meine Liebe.» |
| Berta von Bruneck | «Kämpfe für's Vaterland, für deine Liebe! Es ist ein Feind, vor dem wir alle zittern, und eine Freiheit macht uns alle frei!» |
| Hermann Gessler | «Ich will ihn brechen diesen starren Sinn, den kecken Geist der Freiheit will ich beugen.» |
| Armgard | «An dieser Stelle bleib' ich liegen mit meinen Kindern – zertritt die armen Waisen, es ist das Ärgste nicht, was du getan.» |
| Parricida, Johann von Schwaben | «Ich bin ein Fürst – ich war's – ich konnte glücklich werden, wenn ich der Wünsche Ungeduld bezwang.» |

2. Schillers Wilhelm Tell – Hauptfiguren

- 4 Recherchiert zu dieser Person und erstellt zur Person eine Portraittkarte. Ihr könnt euch dabei an der Karte von Wilhelm Tell orientieren.

Portraittkarte Wilhelm Tell

| | |
|------------------|--|
| Real oder fiktiv | Tell ist keine historische Person, sondern eine legendäre Figur. |
| Wann lebte er | Er soll Ende 12./ Anfang 13. Jh. gelebt haben |
| Beruf/Tätigkeit | Laut Legende war er Bergbauer, Alpenjäger, Schütze, Vater. |
| Bekannt für | Guter Schütze mit aussergewöhnlichen Fähigkeiten im Armbrust-schiessen. Er soll mit einem Pfeil aus seiner Armbrust den Apfel auf dem Kopf seines Sohnes getroffen haben. Er soll den Habsburgischen Landvogt Hermann Gessler mit der Armbrust erschossen, und damit die Innerschweizer von der Willkür dieses Vogts befreit haben (Freiheit verteidigt). |
| Eigenschaften | Einzelgänger, mutig, stark, stur, impulsiv, spontan, lässt sich vom Bauchgefühl leiten, zielsicher, angesehen, unpolitisch |
| Symbol für | Schweizer Nationalstolz und Unabhängigkeit steht also für Mut, Freiheit und Widerstand gegen Tyrannei, Schweizer Qualität und Präzision |
| Besonderes | Titelfigur, unfreiwilliger Held |
| Zitat | Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. |
| Links/Quelle | <ul style="list-style-type: none">• Historisches Lexikon der Schweiz: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/017475/2013-12-17/• Uri Tourismus https://www.uri.swiss/de/erleben/uri-1291-traditionell-modern/mythos-tell/wer-ist-wilhelm-tell/• House of Switzerland: https://houseofswitzerland.org/de/swisstories/geschichte/wilhelm-tell-weltbekanntes-schweizer-symbol-fuer-freiheit• Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Tell |



Für deine Recherche kannst du viele verschiedene Quellen finden, einige Vorschläge sind hier aufgeführt. Es gibt aber noch zahlreiche weitere Quellen.

- Historisches Lexikon der Schweiz
- Schillerarchiv
- House of Switzerland
- Wikipedia

2. Schillers Wilhelm Tell – Hauptfiguren

| Portraitkarte von | |
|------------------------------|--|
| Real oder fiktiv | |
| Beruf/Tätigkeit | |
| Bekannt für | |
| Eigenschaften | |
| Symbol für | |
| Besonderes | |
| Zitat | |
| Verwendete Links und Quellen | |

2. Schillers Wilhelm Tell – Hauptfiguren

«Jeder Stoff, insbesondere «Heldenstoff» kann in unterschiedlichen Zeiten und geschichtlichen Situationen unterschiedlich interpretiert und instrumentalisiert werden.»

Annette Windlin, Regisseurin Tell 2024

- 4 Auf der Website zu den Tellspielen 2024 könnt ihr Fotos zu den verschiedenen Hauptrollen der Tellspiele finden. Schaut euch die Fotos an.



<https://www.tellspiele-altdorf.ch/tellspiele/hauptrollen>

- 5 Ordnet die Fotos eurer Hauptfigur auf einem Zeitstrahl. Wiederum ist unten ein Beispiel zu Wilhelm Tell eingefügt.

- 6 Diskutiert: Was sind Gemeinsamkeiten zwischen den Bildern? Wie haben sich die Bilder, wie die Tell-Darsteller, wie die Kostüme und Requisiten verändert?

Beispiel eines Zeitstrahls



2. Schillers Wilhelm Tell – Hauptfiguren

«Jeder Stoff, insbesondere «Heldenstoff» kann in unterschiedlichen Zeiten und geschichtlichen Situationen unterschiedlich interpretiert und instrumentalisiert werden.»

Annette Windlin, Regisseurin Tell 2024

- 7 Lies das oben aufgeführte Zitat von Annette Windlin der Regisseurin der Tellspiele.
- Erkläre die Bedeutung des Zitats aufgrund der unten eingefügten Tabelle.
 - Wie würdest du die Situation von 2024 beschreiben? Ergänze die Tabelle um eine eigene Spalte.
- 8 Wähle für jeden der drei Zeitabschnitte ein Tellspiel-Plakat aus und begründe, warum du dieses Plakat so passend findest.

| | Ab 1848 | 1914-1918 / 1939-1945 | Ab 1980 |
|---|---|--|--|
| | Gründung des Schweizer Bundesstaates | Zwischen den zwei Weltkriegen | Entwicklung eines modernen, weltlichen Staates |
| Politisches Umfeld | Nach dem Sonderbundskrieg gibt es verschiedene Lager in der Schweiz. | Situation der Bedrohung, die Schweiz ist mitten in Europa. Es herrscht eine Stimmung der Hoffnungslosigkeit. | Menschen können sich eigenständig entfalten. In der Schweiz herrscht eine Kultur der Vielfältigkeit |
| Darstellung von Tell & Rütli | Tell und Rütli sollen zur Grundlage einer gemeinsamen nationalen Identität werden. | Die traditionelle Überlieferung wird zur Identifikation. Die Menschen fühlen sich ihrer Ursprünge verpflichtet. «Einer für alle und alle für einen!» | Tell und Co. immer unwichtiger. Die traditionelle Forschung hält der neuen Forschung nicht stand. Der Befreiungsmythos wird relativiert. |
| Funktion der Geschichte | Eine gemeinsame Geschichte wird gesucht, um die Gegensätzlichen Gruppierungen und verschiedenen Regionen zusammen zu bringen. | Geschichte wird verwendet, um in der aussichtslosen Zukunft Mut und Widerstandskraft zu stärken. | Die gemeinsame, ideologisierte Geschichte der Schweiz wird unwichtig. Die vielseitige Untersuchung der Kultur wird wichtig. |

In Anlehnung an Donatus Stemmler, Juni 2023

2. Schillers Wilhelm Tell – Hauptfiguren

Plakate zu Aufgabe 8



2. Schillers Wilhelm Tell – Hauptfiguren



2. Schillers Wilhelm Tell – Hauptfiguren



2. Schillers Wilhelm Tell – Hauptfiguren



3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

Inszenierung heisst eigentlich «in Szene setzen». Damit sind die künstlerische Umsetzung und Darstellung eines Theaterstücks gemeint. Für die Inszenierung des Tell 24 ist ein grosses Team unter der Leitung von Annette Windlin zuständig.

- ① Welche Berufe und Tätigkeiten gibt es beim Theater? Notiert euch, was euch dazu spontan einfällt.

Berufe

Tätigkeiten



- ② Gehe auf die Website der Inszenierung 2024. Ergänze deine Zusammenstellung.



<https://tinyurl.com/inszenierung-2024>

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

- ③ Die unten aufgeführten Personen gehören von Anfang an zum Team der Inszenierung.
- Welches Tätigkeitsfeld interessiert dich am meisten?
 - Suche dir eine Person, respektive ein Tätigkeitsfeld aus.



Annette Windlin

Künstlerische Leitung / Regie: Annette Windlin
Schauspieler und Regieassistent: Matteo Schenardi
Dramaturgie: Dominique Müller
Ausstattung Bühne und Kostüme: Ruth Mächler
Choreografie: Lukas Schmockler
Lichtdesign: Rolf Derrer
Musik: Isa Wiss

- ④ **Stell dir vor: Du musst kurzfristig die Aufgaben dieser Person übernehmen, denn du hast denselben Beruf. Nachdem du die Arbeit bereits seit einigen Monaten übernommen hast, macht eine Journalistin ein Interview mit dir.**

Beantworte die Fragen der Journalistin. Mache dir stichwortartige Notizen.

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

Interview mit: _____

Wie heisst deine Funktion/Tätigkeit im Rahmen des Tell 24?

.....

Welche Voraussetzungen braucht es, um diese Tätigkeit auszuüben?

.....

Wie hast du diese Tätigkeit erlernt? (Ausbildung)

.....

Was ist dein wichtigstes Arbeitsgerät?

.....

Wann hast du mit der Arbeit für den Tell 2024 begonnen?

.....

Was tust du während der Proben?

.....

Was tust du während der Aufführungen?

.....

Was sind die grössten Herausforderungen und Belohnungen für deine Arbeit?

.....

Wann kann man das, was du tust, bei einem Theaterbesuch am besten sehen?

.....

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

- ⑤ Lies das Interview, das die Person, deren Tätigkeit du gewählt hast, gegeben hat. Lies auch weitere Interviews.
Tauscht miteinander aus, was ihr zu den verschiedenen Tätigkeitsfeldern herausgefunden habt.

Interview mit Annette Windlin, Künstlerische Leitung / Regie

Wie bist du zum Theater gekommen? Wie ins Team der Tellspiele 2024?

Ich habe schon als Kind sehr viel Theater gespielt und auch mit meinen Nachbarskindern ganze Theaterstücke entwickelt und aufgeführt. Mit 22 ging ich an die Dimitrisschule, eine Schauspiel- und Bewegungsschule. Später machte ich die Ausbildung zur Theaterpädagogin.



Die Tellspielgesellschaft hat mich angefragt, ob ich die künstlerische Leitung und Regie der Tellspiele übernehmen möchte.

Was genau tust du in deiner Funktion?

Ich arbeite mit einem grossen Team zusammen, das ich als erstes angefragt habe, ob sie am Tell mitarbeiten möchten. Zuerst macht man ein Konzept zum Inhalt, zur Aussage und zum künstlerischen Ausdruck eines Stückes. Dann wird der Text zu einer Probefassung gekürzt. Anschliessend arbeiten alle in ihren Bereichen (Bühne, Video, Kostüme, Musik, Choreografie). Bei mir laufen die Fäden dann zusammen. Ich muss schauen, dass alles zusammenpasst. Dann kommt eine lange Probenzeit. Ich leite die Proben und schaue, dass alle Mitspielenden ihr Bestes geben können.

Welche Voraussetzungen braucht es, um diese Tätigkeit auszuüben?

Wichtig ist, dass man Menschen mag und dass man gerne in einem Team arbeitet. Man muss viele Entscheidungen treffen können und sich durchsetzen können. Man muss gerne führen. Und man muss offen sein für neue Ideen, Unbekanntes ausprobieren wollen und kreativ sein.

Wie hast du diese Tätigkeit erlernt? (Ausbildung)

Ich habe zuerst die Dimitrisschule besucht, dann eine Ausbildung als Theaterpädagogin abgeschlossen und in vielen Bereichen Weiterbildungen besucht. Ich arbeite seit 40 Jahren im Theater. Vieles habe ich beim Machen gelernt und ich lerne bei jedem Projekt Neues dazu.

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

Was sind deine wichtigsten Arbeitsgeräte?

Bleistift und Radiergummi, Computer, Textbuch, Agenda

Wann hast du mit der Arbeit für den Tell 2024 begonnen?

Wir haben das Konzept 2017 erarbeitet für eine Premiere im Jahr 2020. Dann kam Corona und die Premiere wurde auf 2024 verschoben. So haben wir 2021/2022 eine Pause eingelegt und dann 2023 wieder mit der Arbeit begonnen.

Was tust du während der Proben?

Aufwärm- und Stimmübungen anleiten, den Spielenden erklären, was wir tun werden. Auf der Probe zuschauen, Szenen formen und verdichten, Tipps geben, ausprobieren, wiederholen, die Spielenden motivieren und loben.

Was tust du während der Aufführungen?

Ich werde immer wieder eine Aufführung schauen und den Spielenden Rückmeldungen dazu geben, was gut ist und was bei weiteren Vorstellungen besser gemacht werden kann.

Was fasziniert dich am meisten an der Arbeit für die Tellspiele 2024?

Es ist faszinierend, wie toll das Ensemble mitmacht und wie gut wir vorwärtskommen. Die Tellspielgesellschaft ist ein toller Verein, der sehr professionell arbeitet. Es ist sehr spannend zu schauen, wie viel ein gut funktionierendes künstlerisches Team leisten kann.

Was sind die grössten Herausforderungen und Belohnungen für deine Arbeit?

Es ist ein grosses Ensemble und man muss 1000 Dinge im Kopf haben, damit alles für so eine Vorstellung funktioniert. Ich muss alles im Auge behalten und darauf achten, dass ich nicht die Geduld verliere, wenn einmal etwas nicht klappt. Natürlich ist der Applaus beim Theater wichtig. Wenn meine Arbeit die Leute berühren kann, ist das wunderbar.

Wann kann man das, was du tust, bei einem Theaterbesuch am besten sehen?

Während des ganzen Stückes sehen die Zuschauenden meine Arbeit.

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

- ⑤ Lies das Interview, das die Person, deren Tätigkeit du gewählt hast, gegeben hat. Lies auch weitere Interviews. Tauscht miteinander aus, was ihr zu den verschiedenen Tätigkeitsfeldern herausgefunden habt.

Interview mit Dominique Müller, Dramaturgie

Wie bist du zum Theater gekommen? Wie ins Team der Tellspiele 2024?

Bereits im Kindergarten durfte ich zum ersten Mal Theater spielen. "Dornröschen" und "Des Kaisers neue Kleider". Seit da bin ich fasziniert davon den Menschen Geschichten zu erzählen und mich auf einer Bühne auszudrücken. Seit ich 12 Jahren alt war, besuchte ich durchgehend Theaterkurse an meiner jeweiligen Schule. Mit 19 Jahren besuchte ich für 4 Jahre die Schauspielschule in Zürich. Seit 2001 bin ich freischaffender Schauspieler, Regisseur, Autor und Dramaturg.



Ins Team der Tellspiele 2024 bin ich durch die Regisseurin Anette Windlin gekommen. Wir haben bereits mehrere Projekte zusammen realisiert.

Was genau tust du in deiner Funktion?

Ich bin die inhaltliche rechte Hand der Regie. D.h. ich habe im Vorfeld der Proben sehr viel mit der Regisseurin über das Stück und den inhaltlichen Fokus der Inszenierung gesprochen. Wir haben gemeinsam eine Textfassung erarbeitet. Während den Proben bin ich unregelmäßig anwesend, damit mein Blick auf das Stück frisch bleibt. Sehr wichtig wird diese Arbeit gegen Ende der Proben, wenn die ersten Durchläufe (das ganze Stück von Anfang bis zum Schluss) gespielt werden. Dann werde ich der Regisseurin helfen können, die Inszenierung immer wieder so anzupassen, dass alle Aspekte der Regie verständlich und sichtbar sind. So bleibt der Theaterbesuch bis zum Schluss spannend, interessant und unterhaltsam. Dabei werden wir sicherlich auch gewisse Textstellen nachjustieren.

Welche Voraussetzungen braucht es, um diese Tätigkeit auszuüben?

Man muss sehr gut Texte analysieren und so bearbeiten können, dass sie verstanden und spielbar werden.

Wie hast du diese Tätigkeit erlernt? (Ausbildung)

Ich bin klassisch ausgebildeter Schauspieler. Ich habe aber bereits an der Schauspielschule zu inszenieren, zu schreiben und mit Texten zu arbeiten begonnen. Im Verlauf meiner Arbeit

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

habe ich herausgefunden, dass ich das sehr gut kann und es wahnsinnig gerne tue. Es deckt einen völlig anderen Teil einer Theateraufführung ab, bei der man sehr stark seinen Kopf gebrauchen muss.

Was sind deine wichtigsten Arbeitsgeräte?

Mein Gehirn und mein Laptop.

Wann hast du mit der Arbeit für den Tell 2024 begonnen?

Da ein Dramaturg mitverantwortlich für die Inhaltliche Linie und die ganze Textfassung ist, begann meine Arbeit weit im Voraus, bevor die eigentlichen Proben begannen. Ich schätze ca. 1 Jahr vor der ersten Probe.

Was tust du während der Aufführungen?

Nichts. Am Tag der Premiere ist meine Arbeit getan. Ich bin dann nur noch Fan der Darstellenden.

Was fasziniert dich am meisten an der Arbeit für die Tellspiele 2024?

Ich bin überwältigt davon, wie viel Zeit und Leidenschaft der Vorstand und all die Darstellenden in dieses Projekt investieren.

Was sind die grössten Herausforderungen und Belohnungen für deine Arbeit?

Die grösste Herausforderung ist es diesen sehr alten Text so aufzubereiten, dass man ihn auch heute noch verstehen kann. Zudem; die Rollen so anzupassen, dass das Stück mit den spielenden Menschen, welche zur Verfügung stehen, besetzt werden kann.

Da ich davon lebe Theater zu machen, wie andere davon leben z.B. einen Tisch zu schreinern, ist ein Teil meiner Belohnung meine Gage. D.h. ich mache das nicht nur zum Spass. Das ist mein Beruf. - Aber die grösste Belohnung und der eigentliche Grund warum ich diesen Beruf so liebe ist der Spass den die Regisseurin und die Darstellenden aufgrund meiner - hoffentlich guten - Vorarbeit spielend in die Welt setzen können. Und natürlich der Applaus der Zuschauenden, wenn es ihnen gefallen hat.

Wann kann man das, was du tust, bei einem Theaterbesuch am besten sehen?

Wenn Du am Schluss den Plot, also die Geschichte des ganzen Stücks und die einzelnen, individuellen Geschichten aller Figuren verstanden hast, dann weisst du, dass ein Teil davon meine Arbeit war.

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

- ⑤ Lies das Interview, das die Person, deren Tätigkeit du gewählt hast, gegeben hat. Lies auch weitere Interviews.
Tauscht miteinander aus, was ihr zu den verschiedenen Tätigkeitsfeldern herausgefunden habt.

Interview mit Ruth Mächler, Szenographie, Ausstattung

Wie bist du zum Theater gekommen?

Mit Theater in Berührung gekommen bin ich bereits als Kind und habe bereits damals im Hintergrund bei der Ausstattung und den Spezialeffekten mitgewirkt.

Professionell arbeite ich seit 1980 beim Theater.



Was genau tust du in deiner Funktion?

Als erstes befasse ich mich mit dem Stück und diskutiere im künstlerischen Team, was für uns das Wesentliche an dieser Thematik ist. Danach erarbeite ich ein Bühnenbild und baue ein Modell. Später kommen die Figuren dazu und ihre Kostüme. Bei der Bühne und den Kostümen suche ich eine unterstützende Bildsprache. Die Kostüme sollen den Darsteller/innen helfen in die jeweilige Rolle zu schlüpfen.

Welche Voraussetzungen braucht es, um diese Tätigkeit auszuüben?

Fantasie, Ausdauer und Mut.

Wie hast du diese Tätigkeit erlernt? (Ausbildung)

Ich habe die Ausbildung an der Kunsthochschule in Luzern und Zürich gemacht mit Vertiefung in Szenografie.

Was sind deine wichtigsten Arbeitsgeräte?

Mein Hirn und dessen Vorstellungskraft.

Wann hast du mit der Arbeit für den Tell 2024 begonnen?

Wir haben im Jahr 2017 im künstlerischen Team mit dem Erarbeiten eines Konzepts für Tell begonnen. Weil die Arbeiten von 2020 wegen der Corona Pandemie verschoben werden mussten, haben wir eine Pause gehabt und begannen 2023 wieder intensiv mit den Vorbereitungen für die Produktion Tell 24

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

Was tust du während der Proben?

Ich beobachte die Darsteller/innen in Ihrer Rolle und überlege mir, wie ich sie mit dem Kostüm und den Requisiten unterstützen kann.

Was tust du während der Aufführungen?

Während den Aufführungen bin ich nicht mehr vor Ort.

Was fasziniert dich am meisten an der Arbeit für die Tellspiele 2024?

Der Austausch im künstlerischen Team, die Zusammenarbeit mit so vielen unterschiedlichen Menschen und zu sehen, wie das Ganze zu einem spannenden Projekt heranwächst.

Was sind die grössten Herausforderungen und Belohnungen für deine Arbeit?

Die grösste Herausforderung ist es die Vorstellungen in meinem Kopf in die Realität umzusetzen. Die grösste Belohnung ist es zu erleben, dass alles zusammenkommt und ein grosses Ganzes gibt.

Wann kann man das, was du tust, bei einem Theaterbesuch am besten sehen?

Von der ersten Minute bis zur letzten.

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

- ⑤ Lies das Interview, das die Person, deren Tätigkeit du gewählt hast, gegeben hat. Lies auch weitere Interviews. Tauscht miteinander aus, was ihr zu den verschiedenen Tätigkeitsfeldern herausgefunden habt.

Interview mit Matteo Schenardi, Tell Darsteller, Regieassistent

Wie bist du zum Theater gekommen? Wie ins Team der Tellspiele 2024?

1988 habe ich zum ersten Mal bei den Tellspielen mitgemacht, mit meiner ganzen Familie. Ich durfte den Walter Tell spielen. Seither hat mich das Theater nicht mehr losgelassen. Seit 12 Jahren arbeite ich fürs Theater als Spielleiter, Theaterpädagoge, Schauspieler und Musiker. Annette Windlin, die Regisseurin der Tellspiele 2024, hat mich gefragt, ob ich den Tell spielen möchte und ob ich als Regieassistent mitarbeiten würde.



Was genau tust du in deiner Funktion?

Ich spiele die Figur des Tells. Gemeinsam entwickeln wir die Figur auf den Proben. Wir tanzen, bewegen, sprechen, singen auf den Proben und gehen den Gefühlen unserer Figuren auf den Grund. Ich lerne Texte auswendig und darf den Tell während fast 30 Aufführungen spielen.

Welche Voraussetzungen braucht es, um diese Tätigkeit auszuüben?

Lust am eigenen Ausdruck: Stimme, Bewegung, Gefühle. Lust meine Wahrnehmung für die Welt um mich herum zu schärfen und Reaktionen zu trainieren. Freude an der Zusammenarbeit in einem Team. Freude sich vor vielen Menschen auszudrücken.

Wie hast du diese Tätigkeit erlernt? (Ausbildung)

Ich wurde zuerst Primarlehrer und unterrichtete während 12 Jahren auf allen Stufen. Während meiner Zeit als Lehrer begann ich mich intensiv im Bereich Theaterpädagogik weiterzubilden. Vieles lernte ich bei der Arbeit selbst und lerne immer noch weiter, bei jedem Projekt kommt wieder etwas dazu.

Was sind deine wichtigsten Arbeitsgeräte?

Meine Persönlichkeit, meine Stimme, mein Körper, meine Wahrnehmung und meine Fantasie. Und natürlich meine Agenda und mein Computer.

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

Wann hast du mit der Arbeit für den Tell 2024 begonnen?

Wir begannen im Jahr 2017 im Regieteam mit den Vorbereitungen für Tell. Weil die Arbeiten von 2020 wegen der Corona Pandemie verschoben werden mussten, begannen wir 2023 neu mit den Vorbereitungen für die Proben und Aufführungen von 2024.

Was tust du während der Proben?

Aufwärmübungen anleiten, Text erforschen, sprechen und fühlen. Tätigkeiten meiner Figur in der Improvisation kennenlernen. Im Spiel mit meinen Partner:innen ihre Figuren kennenlernen, Singen, Warten, mich konzentrieren, still sein, laut sein, Bewegungsübungen machen, Text üben, Abläufe üben.

Was tust du während der Aufführungen?

Ich schlüpfe in die Figur des Tells. Ich spiele und fühle die Figur des Tells. Vor der Aufführung bereite ich mich vor mit Konzentrations-, Wahrnehmungs-, Stimm- und Bewegungsübungen. Ich gehe im Kopf meine Abläufe und Gefühle durch. Beim Schlussapplaus streife ich meine Figur ab und löse mich vom Tell, indem ich wieder in meine Mattoekleider schlüpfe.

Was fasziniert dich am meisten an der Arbeit für die Tellspiele 2024?

Es ist faszinierend zu erleben, wie mehr als hundert Menschen in verschiedenen Aufgaben und Berufen für Tell 2024 arbeiten. Alle mit ihren Besonderheiten und Talenten.

Was sind die grössten Herausforderungen und Belohnungen für deine Arbeit?

Mir ist es wichtig den Menschen, mit denen ich arbeite, zu begegnen. Allen auf ihre Art. Bei mehr als 100 Beteiligten ist das eine grosse Herausforderung. Wenn es gelingt und ich meine Mitarbeiter:innen und Kolleg:innen gern bekomme, ist das meine grösste Belohnung. Natürlich verdiene ich mit dieser Arbeit Geld, was mir für mein Leben hilft.

Wann kann man das, was du tust, bei einem Theaterbesuch am besten sehen?

Immer dann, wenn der Tell auftritt.

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

- ⑤ Lies das Interview, das die Person, deren Tätigkeit du gewählt hast, gegeben hat. Lies auch weitere Interviews. Tauscht miteinander aus, was ihr zu den verschiedenen Tätigkeitsfeldern herausgefunden habt.

Interview mit Lukas Schmocker, Choreograph

Wie bist du zum Theater gekommen? Wie ins Team der Tellspiele 2024?

Ich habe in jungen Jahren in einem Kinderzirkus mitgemacht und danach auch mit Theaterspielen begonnen. Es war eine sehr prägende Zeit, und aus dem ist dann meine Ausbildung als Theater-schaffender erwachsen.

Ins Team der Tellspiele bin ich über Annette Windlin, die Regisseurin gekommen. Wir kannten uns aus früheren Projekten und sie hat mich angefragt, ob ich als Choreograf bei den Tellspielen dabei sein möchte.



Was genau tust du in deiner Funktion?

In meiner Funktion bin ich zuständig für alles, was mit Bewegung innerhalb vom Stück zu tun hat. Beispielsweise choreografiere ich den Anfang vom Stück, wo alle Spieler:innen einen gemeinsamen Bewegungsablauf haben werden. Später folgt dann auch eine Kampfszene, die ich inszeniert habe.

Welche Voraussetzungen braucht es, um diese Tätigkeit auszuüben?

Es braucht ein Gespür für Bewegung, und was mit Bewegung alles erzählt werden kann.

Wie hast du diese Tätigkeit erlernt? (Ausbildung)

Ich habe an der Schauspielschule in Zürich Theaterpädagogik studiert und mich während dieser Zeit schon sehr mit dem Körper und seiner Erzähkraft auseinandergesetzt. Danach habe ich verschiedensten Produktion assistiert und dort von anderen Choreografen viel gelernt.

Was sind deine wichtigsten Arbeitsgeräte?

Meine wichtigsten Arbeitsgeräte sind erstens mein Körper und zweitens meine Wahrnehmung und Auffassungsgabe. Das heisst, ich muss Dinge und Bewegungen erkennen können, wenn sie eine Qualität erreichen, die für die Bühne interessant ist. Natürlich ist die Fantasie auch ein wichtiger Teil meiner Arbeit.

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

Wann hast du mit der Arbeit für den Tell 2024 begonnen?

Die ersten Gedanken zur Produktion habe ich mir im Jahr 2019 gemacht. Durch die Coronapandemie wurden die Tellspiele zwei Mal verschoben und dadurch hat sich die Entwicklung des Stücks über einen sehr langen Zeitraum hingezogen. So richtig intensiv habe ich für diesen Anlauf im Herbst 2023 angefangen zu arbeiten.

Was tust du während der Proben?

Während den Proben entwickelte ich mit kleineren und grösseren Gruppen Bewegungs- und Kampfchoreografien. Das heisst, ich überlege mir im Vorfeld, was ich erzählen will, spreche mich mit der Regie ab und setzt diese Ideen dann in der Probe um. Wenn ich merke, dass gewisse Vorstellungen und Ideen nicht funktionieren, dann muss ich schnell reagieren können und Änderungen vornehmen. Zum Schluss mache ich meistens einen kleinen Film, damit alles dokumentiert ist und ich mir zu Hause alles nochmals anschauen kann.

Was tust du während der Aufführungen?

Während den Aufführungen werde ich nur noch vereinzelt zuschauen und Abläufe korrigieren, die beispielsweise ungenau geworden sind.

Was fasziniert dich am meisten an der Arbeit für die Tellspiele 2024?

Mich fasziniert, wie so viele verschiedene Menschen zusammenkommen, viel Zeit investieren und gemeinsam dieses Stück entwickeln.

Was sind die grössten Herausforderungen und Belohnungen für deine Arbeit?

Es gibt verschiedene Herausforderungen. Erstens mit der Regie, der Musik usw. eine gemeinsame Vision für das Stück zu entwickeln. Dann diese Vision umzusetzen und gleichzeitig immer offen zu sein für Veränderungen und Weiterentwicklungen.

Belohnt werde ich vielfach. Zum Beispiel, dass die Spieler:innen mit so viel Energie dabei sind, dass ich mich oft getragen fühle von ihnen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass sich 60 Menschen live miteinander an einer Geschichte reiben. Im Weiteren ist sicherlich für mich als professionellen Theatermenschen auch der Lohn eine Belohnung.

Wann kann man das, was du tust, bei einem Theaterbesuch am besten sehen?

Es wird im Stück viele Momente geben, bei welchen die Spieler:innen nicht sprechen, sondern sich nur bewegen. Wahrscheinlich ist dann auch Musik zu hören. Da wird dann meine Arbeit sichtbar.

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

- ⑤ Lies das Interview, das die Person, deren Tätigkeit du gewählt hast, gegeben hat. Lies auch weitere Interviews.
Tauscht miteinander aus, was ihr zu den verschiedenen Tätigkeitsfeldern herausgefunden habt.

Interview mit Rolf Derrer, Lichtdesign

Wie bist du zum Theater gekommen? Wie ins Team der Tellspiele 2024?

Aus Neugierde und auch durch ein bisschen Zufall – ich habe mich als Regieassistent beworben – und dadurch einen Einblick in die Möglichkeiten der Lichtinszenierung bekommen. Der Rest ist eine gut fünfzigjährige Theater-Geschichte.

Ich habe 1976 zum ersten Mal bei den Tellspielen mitgeholfen, und seither mache ich das alle 4 Jahre.

Obwohl die wechselnden Regisseurinnen jeweils frei entscheiden, wen sie als Lichtdesigner im Team haben wollen, wurde ich über die vielen Jahren für jede neue Inszenierung angefragt.



Was genau tust du in deiner Funktion?

Ich bespreche mich im Vorfeld mit der Regie, dem Bühnenbild und der Projektion. Wir sprechen über die Auslegung der Figuren, den Raum und die Stimmungen. Daraus entwickle ich ein Lichtdesign mit zugehörigen Planzeichnungen, die dem Besprochenen Rechnung trägt

Welche Voraussetzungen braucht es, um diese Tätigkeit auszuüben?

Nebst einem tiefen technischen Wissen ist vor allem das Vorstellungsvermögen gefragt. Licht ist ein flüchtiges Medium – man kann es nicht anfassen. Das heißt, ich muss mir alle Bilder im Voraus im Kopf vorstellen, das ist wie «virtual Reality».

Wie hast du diese Tätigkeit erlernt? (Ausbildung)

Ich habe eine technische Berufslehre als Konstruktionsschlosser abgeschlossen, wusste aber von Anfang an, dass ich anderen Interessen nachspüren wollte. Ich habe mich am Theater als Regieassistent beworben und bekam auf Anhieb eine Zusage. Kurze Zeit später wurde ich Bühnenmeister und in der Folge bereits in jungen Jahren technischer Leiter. Die technische Seite von Licht und Beleuchtung hat es mir angetan. Ich konnte während dieser ersten 7 Jahre viel ausprobieren und viel Erfahrung sammeln. Nach einer 2-jährigen musikalischen Weiterbildung in den USA habe ich mich wieder aufs Theater und im Speziellen aufs Licht

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

besonnen. Seither bin ich mit kleinen und auch ganz grossen Produktionen um die halbe Welt gekommen.

Was sind deine wichtigsten Arbeitsgeräte?

Die Fantasie, ein paar Stifte zum Skizzieren, sowie ein CAD-Zeichnungsprogramm für die Planung.

Wann hast du mit der Arbeit für den Tell 2024 begonnen?

Ich habe nach der Corona Zeit meine Arbeit im Februar dieses Jahres wieder aufgenommen.

Was tust du während der Proben?

Ich schaue mir von Zeit zu Zeit die eine oder andere Probe an. Für mich gilt es erst ernst bei den Durchlaufproben. Ich mache mir Notizen und Zeichnungen zu den Raumbewegungen der Schauspieler. Nach den Proben wird eingeleuchtet und die Stimmungen werden im Lichtpult abgespeichert.

Was tust du während der Aufführungen?

Mit der Premiere ist meine Arbeit getan. Ich übergebe das Licht in die Verantwortung von lokalen Helfern, die in die Materie eingeschult wurden.

Was fasziniert dich am meisten an der Arbeit für die Tellspiele 2024?

Das Engagement und das Gemeinschaftliche der Spieler:innen, die sich während vieler Monate, unter Verzicht auf Freizeit, für das Projekt einsetzen.

Mich fasziniert zu welcher künstlerischer Leistung das eingeschworene Team fähig ist.

Was sind die grössten Herausforderungen und Belohnungen für deine Arbeit?

Herausforderungen entstehen nur, wenn man etwas will – und das ist gut so!

Meine Belohnung ist einerseits die Stimmung unter allen Beteiligten und deren Einsatz für die Sache während der ganzen Probezeit – und andererseits der Applaus des Publikums für eine gute Leistung in den Aufführungen.

Wann kann man das, was du tust, bei einem Theaterbesuch am besten sehen?

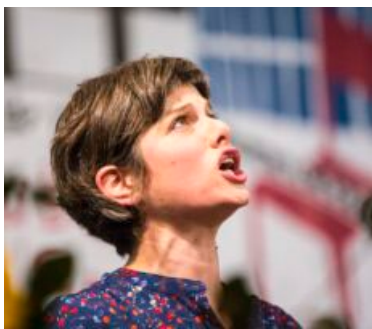
In jeder Aufführung – wenn Handlung, Raum, Musik und Licht berührend und sinnstiftend verschmelzen.

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

- ⑤ Lies das Interview, das die Person, deren Tätigkeit du gewählt hast, gegeben hat. Lies auch weitere Interviews. Tauscht miteinander aus, was ihr zu den verschiedenen Tätigkeitsfeldern herausgefunden habt.

Interview mit Isa Wiss, Musikerin, Sängerin, Chorleiterin, Band-Koordinatorin

Wie bist du zum Theater gekommen? Wie ins Team der Tellspiele 2024?



Zum Theater kam ich über ein Schulmusical, also durch meine Stimme. Mein erster Auftritt in einem professionellen Theater hatte ich in einem Stimmenensemble, welches ein Stück über Anna Koch -sie wurde als Hexe verfolgt- mit minimalistischen Chorstücken begleitet hat. Eine erste grosse Rolle durfte ich 2013 in einer Oper spielen - als unglaublich wütende Punk-Prinzessin, welche zwar manchmal sang, aber oft ganz seltsame Laute und Schreie von sich gab.

Zum Tell kam ich durch die Regisseurin Annette Windlin. Sie hatte vor mir eine befreundete Sängerin angefragt, welche dann aber leider absagen musste. Zum Glück für mich – jetzt darf ich beim Tell singen und musizieren.

Was genau tust du in deiner Funktion?

Zusammen mit 3 Band-Kollegen erfinde ich die Musik für einzelne Szenen und probe sie. Dabei singe ich, spiele Toy-Piano und Kleinperkussion. Für zwei Szenen habe ich geeignete Chor-Stücke gesucht und ausgewählt. Eines dieser Stück habe ich für den Tell arrangiert – d.h. ich habe es für 4 verschiedene Stimmen aufgeschrieben. Die Chorstücke übe ich als Chorleiterin nun mit dem Ensemble ein. Als Band-Koordinatorin organisiere ich Dinge, wie: Mikrofon-Pläne, Termine, Informationen zwischen Regie und Band oder Choreografie und Band... Bei dieser Arbeit sitze ich viel am Computer oder am Telefon...

Welche Voraussetzungen braucht es, um diese Tätigkeit auszuüben?

Für die Musik braucht es viel Inspiration, Kreativität, Improvisation und technische Fertigkeiten auf dem Instrument. Teamfähigkeit ist in einer Band, welche die Musik für ein Stück gemeinsam entwickelt, wichtig. Mir hilft ausserdem meine Ausbildung als Sängerin, meine Stimme zu beherrschen und gesund zu gebrauchen, so dass sie auch bei langen Proben nicht heiser wird. Für die Chorleitung ist es Voraussetzung, dass ich Noten lesen kann, die

3. Wer trägt zum Gelingen des Tell 24 bei?

Intervalle gut kenne und eine Stimmgabel habe. Ausserdem helfen mir die Freude am Singen mit Menschen, ein aufmerksames Gehör, Musikalität, Begeisterungsfähigkeit und ein achtsamer wie auch ehrlicher Umgang mit Menschen. Als Band-Koordinatorin helfen mir das 10-Fingersystem, eine gute Übersicht, Organisationstalent und manchmal Belastbarkeit.

Wie hast du diese Tätigkeit erlernt? (Ausbildung)

Mit 13 begann ich am Konservatorium Winterthur mit klassischem Gesangsunterricht. Danach habe ich an der «Hochschule Luzern Musik» Jazzgesang studiert. Und ich habe in verschiedenen Projekten ganz viele Erfahrungen gesammelt, die mir bei meiner Arbeit helfen.

Was sind deine wichtigsten Arbeitsgeräte?

Meine Stimme, meine Ohren, meine Augen, mein Mikrofon, mein Toy-Piano, mein Handharmonium, mein Klavier und mein Computer.

Wann hast du mit der Arbeit für den Tell 2024 begonnen?

Im März 2023.

Was tust du während der Proben und während der Aufführungen?

Singen, schauen, erfinden, musizieren, diskutieren, lauschen, improvisieren, entdecken, verbessern, lachen, klimpern, dirigieren, verwerfen, manchmal vor Rührung weinen.

Was fasziniert dich am meisten an der Arbeit für die Tellspiele 2024?

Die Arbeit mit dem Chor. Es ist so schön, wie das Ensemble aus Leibeskräften singt!

Was sind die grössten Herausforderungen und Belohnungen für deine Arbeit?

Die grösste Herausforderung ist die Technik – genauer, die Verstärkung. Eine weitere Herausforderung ist, das Geprobte auf die Bühnensituation zu übersetzen.

Die grösste Belohnung ist Freund:innen zu finden und wenn das Ensemble und das Publikum sich von meinem Arrangement und auch von meiner Stimme berühren lassen.

Und natürlich ist es auch eine Belohnung, dass ich für meine Arbeit einen Lohn erhalte, denn die Musik ist mein Beruf, von dem ich einen Teil der Lebenskosten meiner Familie bezahle.

Wann kann man das, was du tust, bei einem Theaterbesuch am besten sehen?

Vielleicht kann man es nicht immer so gut sehen, doch wenn man die Ohren spitzt, kann man es im Stück immer wieder hören.

4. Während des Theaterbesuchs

Die Tradition des Freiheitsspiels «Wilhelm Tell» in Altdorf wird seit Jahrhunderten gelebt. Seit 1899 sind die Aufführungen von Schillers Tell für den Kanton Uri und den Hauptort Altdorf ein bedeutender kultureller und gesellschaftlicher Anlass mit grosser Ausstrahlung. Im Jubiläumsjahr 2024 werden die Tellspiele nach acht Jahren erstmals wieder im Tellspielhaus in Altdorf aufgeführt.

- 1 Du hast dich mit einer der Hauptrollen und mit jemandem aus dem Inszenierungsteam auseinandergesetzt.
 - Beobachte die Person, die die Hauptrolle spielt, mit der du dich befasst hast.
 - Was passiert im Moment der wichtigsten Aussage?
 - Wann hast du die Arbeit deiner Person aus dem Inszenierungsteam am besten erkennen können?



Postkarten zu den Tellspielen. links: Regie-Karte 1899, rechts Tellspielhaus 1926 (Quelle: Tellspielgesellschaft)

5. Mein Tellspielplakat

- ① Gestalte dein eigenes Tellspiel-Plakat für die Tellspielsaison 2028.
 - Welches Motiv/ welche Person(en) sollen auf dem Plakat zu sehen sein?
 - Welche Hauptfarbe soll das Plakat haben?
 - Welche Schrift verwendest du? Welcher Text steht auf dem Plakat?

- ② Stelle dein Plakat vor.
 - Was ist auf dem Plakat zu sehen?
 - Wie wurde die Geschichte oder das Motiv «Wilhelm Tell» aufgegriffen?
 - Welche Szene aus der Geschichte verbirgt sich hinter dem Plakat?



Lösungshinweise

Lösungshinweise

1. Tell: Sage – Mythos - Identifikationsfigur

Kennst du die Geschichte von Wilhelm Tell und dem Apfelschuss? Wilhelm Tell ist keine historische Figur. Er ist ein Mythos. Die Geschichte des Apfelschusses wurde während Jahrhunderten mündlich überliefert. Es handelt sich bei der Geschichte also um eine Sage. Die bekannteste Überlieferung der Geschichte Tells ist diejenige von Friedrich Schiller, das Tellspiel, das ihr besuchen werdet.

- ① Besprich die Geschichte von Wilhelm Tell mit deinem Nachbarn oder deiner Nachbarin. Was wisst ihr noch? Was ist in der Geschichte passiert?
- ② Schreibe die Geschichte von Wilhelm Tell für dich auf.
- ③ Vergleiche eure Geschichten.

Sagen und Geschichte verändern sich durch das stetige Weitererzählen ständig. Dies soll mit diesen ersten Aufgaben verdeutlicht werden.

Einen Überblick über die Entwicklung und Verwendung der Gründungsmythen der Schweiz bietet diese Darstellung von [Donatus Stemmlé \(2023\)](#).

In 7 Schritten auf den Spuren der Schweizer Geschichte

| 1291 | 1470 | 1653 | 1798/1815 | Ab 1848 | 1914/18 • 1939/45 | Ab 1980/90 ... |
|---|--|---|---|---|---|---|
| Bundesbrief; verfasst in lateinischer Sprache | Eine erste Chronik erwähnt die Befreiungssagen; Weisses Buch von Sarnen | Bauernaufstand gegen eidgenössische Vögte im Namen Tells | Ende der eidgenössischen Ordnung; Besetzung und Mediation durch Napoleon | Gründung des Bundesstaates Schweiz am 12. September = Annahme der Bundesverfassung | Zwischen zwei Weltkriegen; Landgeist und Widerstand gegen den totalitären Nazi-Staat | Entwicklung eines modernen säkularisierten Staates |
| Politisches/soziales Umfeld Mit dem Tod des Königs Rudolf von Habsburg stirbt der Grant für Sicherheit und Frieden; Fehden zwischen Familien | Politisches/soziales Umfeld Den Eroberungen habsburgischer Gebiete folgen Herrschaftswechsel hin zu eidgenössischen Obrigkeiten | Politisches/soziales Umfeld Feudalherrschaftliche Zustände in der Eidgenossenschaft; Wirtschaftskrise nach dem Friedensschluss des 30-jährigen Krieges | Politisches/soziales Umfeld Zeit der Aufklärung; helvetische Gesellschaft; Französische Revolution; Freiheitsbäume und napoleonische Veränderungen unter Zwang | Politisches/soziales Umfeld Historische, politische, religiöse und wirtschaftliche Gegensätze verunsichern; Gründerväter versus Arbeiterschaft | Politisches/soziales Umfeld Bedrohungssituation und Hoffnungslosigkeit während zweier Weltkriege inmitten der europäischen Fronten. | Politisches/soziales Umfeld Diverse Lebensentwürfe sind möglich; vielfältige Schweiz aufgrund verschiedener kultureller Einflüsse und politischen Richtungen |
| Darstellung von Tell & Rütli Nach dem Tod des Königs: Landfriedens-Bündnis von 1291 unter reichsfreien Orten – ohne Tell und Rütli, ohne Befreiung aus einer Knechtschaft | Darstellung von Tell & Rütli Traditionell wird überliefert: Rütli als Geheim- und Abwehrbund mit Tell als Auslöser für die Verjagung der Vögte; zur Rechtfertigung der eigenen aggressiven Politik | Darstellung von „Tell & Rütli“ Telldarstellungen und –Tellenlieder sowie Rütli- und Tell-Szenen sind bei der Obrigkeit wie bei den Untertanen allgegenwärtig. | Darstellung von Tell & Rütli Telldarstellungen und Flugblätter dienen nun beiden Seiten: den neuen persönlichen Freiheiten dank Aufklärung und Revolution (<i>code civil 1804</i>) wie der Verteidigung bisheriger Feudal-Rechte zu über die Untertanen | Darstellung von Tell & Rütli Tell und Rütli sind Versatzstücke zur nationalen Identität: Helvetier, Rütli-Schwur, Tell, Freiheitskriege, Denkmäler und Festumzüge der Turn-, Schiess- und Sängervereine | Darstellung von Tell & Rütli Verfestigung der traditionellen Überlieferung bis hin zur totalen Identifikation. Die Menschen sind ihren Ahnen verpflichtet: „Einer für alle und alle für einen!“ | Darstellung von Tell & Rütli Abschied von Tell & Co der Schweizer Ideologie-Geschichte. Die traditionelle Überlieferung hält der neuen Forschung nicht stand. Der Befreiungsmythos relativiert sich |
| Funktionen der Geschichten Der Bundesbrief garantiert die gegenseitige Hilfe innerhalb der ständischen Feudalordnung | Funktionen der Geschichten Das <i>Feindbild Habsburg</i> dient der Legitimation, um über einstige habsburgische Untertanen zu herrschen | Funktionen der Geschichten Je nach Stand in der Ständegesellschaft wird anders interpretiert: Tell als Legitimation der Macht hier – Tell als Hoffnung auf Gerechtigkeit dort | Funktionen der Geschichten Je nach Sichtweise dienen sie dem Fortschritt Gleichheit/Freiheit oder der Verteidigung der feudalen Besitzstandswahrung | Funktionen der Geschichten Suche nach einer gemeinsamen Geschichte zur Versöhnung nach der Restauration und dem Sonderbundkriegs hin zur Gründung der <i>Willensnation Schweiz</i> | Funktionen der Geschichten Rückgriff auf die Geschichte angesichts einer aussichtslosen Zukunft. Stärke und Mut für einen allfälligen Widerstand wird in den Befreiungssagen gesucht | Funktionen der Geschichten Der Blick wendet sich ab von der ideologisierten Nationalgeschichte und führt zu einer mehrperspektivischen Kulturgeschichte. |

© Donatus Stemmlé Juni 2023; aktualisiert von 6 auf 7 Schritte; vgl. auch Themenheft «Sagenhafte Schweiz» des Lehrmittels «Spuren-Horizonte» für die Primarschule © schulverlag plus /mvz

Lösungshinweise

1. Tell: Sage – Mythos - Identifikationsfigur

Wilhelm Tell ist eine wichtige Figur für die Gründungsgeschichte der Schweiz. Er ist Symbol für die Eidgenossenschaft und steht für den Widerstand gegen Unterdrückung. Im Laufe der Zeit wurde der Schütze aus Uri ein Held, der für die Freiheit, den Aufstand und das Volk steht. Darum steht eine Statue von ihm im Bundeshaus, dort wo der Nationalrat tagt. Das Bild von Tell ist auch auf Werbeplakaten oder auf Briefmarken zu sehen. Obwohl der Mann auf der Fünf-Franken-Münze eigentlich ein Hirte ist, denken viele, es sei Wilhelm Tell. Tell steht für die Schweiz, seine Armbrust steht für «Schweizer Qualität».



- ④ Auf den nächsten Seiten kannst du verschiedene Abbildungen von Wilhelm Tell sehen. Sein Bild wird immer wieder für unterschiedliche Zwecke verwendet. Suche ein Bild aus. Beantworte dazu folgende Fragen:
- Was kannst du auf dem Bild sehen?
 - Woran erkennst du einen Bezug zu Wilhelm Tell?
 - Warum wurde Tell hier abgebildet? Was soll er aufzeigen?
- ⑤ Stelle dein Bild der Klasse vor. Warum hast du es ausgewählt? Was stellt es für dich dar?

Die Bilder zeigen unterschiedliche Kontexte, in denen Tell immer wieder in unserem Alltag präsent ist. Die Auswahl für die Schüler:innen ist aus verschiedenen Bereichen zusammengestellt. Die Abbildungen stammen aber auch aus verschiedenen Zeiten, damit es möglich wird, die Darstellung Tells auch in verschiedene Epochen einzuordnen. Die verschiedenen Briefmarken und Abstimmungsplakate beispielsweise geben Einblick in die unterschiedliche Verwendung während verschiedenen Epochen (vgl. die Tabelle «in 7 Schritten auf den Spuren der Schweizer Geschichte, S. 50).

Wilhelm Tells Armbrust ist das Gütesiegel für Schweizer Qualität. Tells Treffsicherheit mit der Armbrust dient als Symbol für die Präzision, mit der Schweizer Produkte entwickelt wurden.

Tell zierte und ziert immer wieder Briefmarken im In- und Ausland.

Tell oder Tells Name wird immer wieder für die Werbung von Produkten und Dienstleistungen verwendet.

Nicht zuletzt begegnen wir Wilhelm Tell auch immer wieder auf politischen Plakaten von Parteien – im gesamten Spektrum von Links bis Rechts.

Weiterführende Informationen bietet die Hintergrundinformationen S. 5 bis 7 dieses Dossiers.

Lösungshinweise

2. Schillers Wilhelm - Hauptfiguren

Schillers Schauspiel «Wilhelm Tell» besteht aus fünf Aufzügen. Was geschieht eigentlich im Theaterstück «Wilhelm Tell» von Friedrich Schiller? Hier erhältst du einen Überblick über das Geschehen und darüber, wer im Stück eine Rolle spielt.

- 1 Informiere dich über den Inhalt des Schauspiels. Lies den folgenden Text und informiere dich in den Filmen.
- 2 Mache eine Übersicht über die Personen, die im Stück vorkommen?

Die Aufgabenstellungen zu Schillers Wilhelm Tell fokussieren auf die Hauptrollen im Schauspiel. Hintergründe zu Friedrich Schiller werden in den Aufgabenstellungen für die Schüler:innen nicht aufgegriffen. Ebenfalls wird in diesen Aufgaben nicht explizit auf die Sprache des Schauspiels eingegangen. Die Sprache Schillers wird im theaterpädagogischen Input thematisiert.

Hintergrundinformationen zu Friedrich Schiller stehen den Lehrpersonen im Lehrpersonenkommentar (S. 5 bis 7 dieses Dossiers) zur Verfügung.

Ebenfalls geben die beiden mit QR-Codes verlinkten Hinweise auf Friedrich Schiller weitere Informationen.



<https://tinyurl.com/Tell-Inhalt-1>



<https://tinyurl.com/Tell-Inhalt-2>

Wer sind die Personen, die im Tellspiel vorkommen? Haben sie wirklich einmal gelebt oder sind alle Personen frei erfunden?

- 4 Recherchiert zu dieser Person und erstellt zur Person eine Portraitkarte. Ihr könnt euch dabei an der Karte von Wilhelm Tell orientieren.

Die nachfolgenden Lösungshinweise zu den Portraitkarten sind als mögliche Lösungen zu verstehen. In der letzten Zeile sind jeweils Hinweise für die Recherche aufgeschaltet.

Die Recherche zur Armgard ist sehr anspruchsvoll, da zu dieser rein fiktiven Figur kaum Quellen vorhanden sind. Armgard steht stellvertretend für die unfreie bäuerliche Unterschicht in der damaligen Zentralschweiz.

Lösungshinweise

2. Schillers Wilhelm - Hauptfiguren

Portraitkarte Hedwig Tell

| | |
|------------------|---|
| Real oder fiktiv | Sie ist keine historische, sondern eine fiktive Figur Schillers. |
| Wann lebte sie? | Sie soll Ende 12./Anfang 13. Jh. gelebt haben |
| Beruf/Tätigkeit | Bergbäuerin, Mutter von 2 Kindern |
| Bekannt für | Partnerin von Wilhelm Tell, Tochter von Frau Walter Fürst |
| Eigenschaften | Liebevoll, loyal, stark, politisch nicht aktiv, politisch im Bilde |
| Symbol für | familiären Rückhalt und Stärke |
| Besonderes | Sie hat eine Ahnung, dass Tell in einen Schlamassel geraten könnte. |
| Zitat | Bist du so sicher, Tell? Und frei von jeder Schuld? |
| Links/Quelle | <ul style="list-style-type: none">• Friedrich Schiller Archiv https://www.friedrich-schiller-archiv.de/charakterisierung/tell-figuren/charakterisierung-hedwig-tell-aus-schillers-wilhelm-tell/• Lektürehilfe.de https://lektuerehilfe.de/friedrich-schiller/wilhelm-tell/charakterisierung/hedwig-tell |

Portraitkarte Walter Fürst (Tell 24: Frau Walter Fürst)

| | |
|-------------------------|---|
| Real oder fiktiv | Er wird historisch erwähnt. |
| Wann lebte er? | Ende 12./Anfang 13. Jh.; genaue Lebensdaten fehlen |
| Beruf/Tätigkeit | Mitglied der bäuerlichen Oberschicht, er gehörte 1313 zu den Urner Geiseln, die Schwyz im Zusammenhang mit dem Einsiedler Machenstreit nahm. |
| Bekannt für | Führt die Urner beim legendären Rütlichschwur an (einer der drei Eidgenossen); Vater von Hedwig Tell, Schwiegervater von Tell |
| Eigenschaften | Alt, mässig, besonnen, bedächtig, vorsichtig, loyal |
| Symbol für | Besonnenheit, Einheit der Eidgenossen |
| Besonderes | Er möchte mit dem Adel sprechen und ist nicht primär an einem Aufstand interessiert. |
| Besonderes im Tell 2024 | Die Figur Walter Fürst wird bei uns zu Frau Fürst. Sie ist die Mutter von Hedwig Tell und eine der 4 Eidgenossinnen neben der Melchtal, Gertrud und Werner Stauffacher. |
| Zitat | Die Vögte wollen wir mit ihren Knechten verjagen, und die festen Schlösser brechen, doch wenn es sein mag, ohne Blut. |
| Links/Quelle | <ul style="list-style-type: none">• HLS https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/015522/2006-11-20/• Friedrich Schiller Archiv https://www.friedrich-schiller-archiv.de/charakterisierung/tell-figuren/charakterisierung-von-fuerst-stauffacher-und-melchtal-aus-schillers-wilhelm-tell/• Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Walter_F%C3%BCrst_(Bauernf%C3%BChrer) |
| Hist. Quelle | Hans Schribers Weissem Buch von Sarnen erwähnt |

Lösungshinweise

2. Schillers Wilhelm - Hauptfiguren

Portraitkarte Werner Stauffacher

| | |
|--------------------|--|
| Real oder fiktiv | Er ist eine historisch belegte Person, wohnhaft in Steinen SZ. |
| Wann lebte er? | Ende 12./Anfang 13. Jh.; genaue Lebensdaten fehlen |
| Beruf/Tätigkeit | Politiker, Landammann, vermutlich wohlhabend, Landbesitzer |
| Bekannt für | Legende: Anführer der Schwyzer beim legendären Rütlichschwur (einer der drei Eidgenossen) Historisch: Zentral im Marchenstreit zwischen Schwyz und dem Kloster Einsiedeln. |
| Eigenschaften | Besonnen aber entschlossen, gebildet, vernetzt, fürchtet den Krieg |
| Symbol für | Vernetzten Politiker |
| Besonderes | Spricht sich mit seiner Frau Gertrud ab, lässt sich von ihr beraten. |
| Zitat | Denn herrenlos ist auch der Freiste nicht. Ein Oberhaupt muss sein, ein höchster Richter, wo man das Recht mag schöpfen in dem Streit. |
| Links/Quelle | <ul style="list-style-type: none">• Friedrich Schiller Archiv: https://www.friedrich-schiller-archiv.de/charakterisierung/tell-figuren/charakterisierung-von-fuerst-stauffacher-und-melchtal-aus-schillers-wilhelm-tell/• HLS https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/019049/2012-11-07/• Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Werner_Stauffacher |
| Historische Quelle | <i>Chronicon Helveticum</i> , ca. 1550 von Aegidius Tschudi |

Portraitkarte Gertrud Stauffacher

| | |
|------------------|---|
| Real oder fiktiv | Sie ist keine historische, sondern eine fiktive Figur Schillers. |
| Wann lebte sie? | Ende 12./Anfang 13. Jh.; genaue Lebensdaten fehlen |
| Beruf/Tätigkeit | Hausfrau |
| Bekannt für | Eigentliche Initiatorin des Rütlichschwurs |
| Eigenschaften | Beherrscht, treu, entschlossen für politische Veränderung, freiheitsliebend |
| Symbol für | familiären Rückhalt und Stärke |
| Besonderes | <ul style="list-style-type: none">• Vorne im Nationalratssaal wurden 1902 zwei sitzende Skulpturen angebracht: auf der linken Seite Tell als Mann der Tat, auf der rechten die Stauffacherin als Trägerin der Idee.• Das sie mehrheitlich für das traditionelle Rollenbild stand, diente sie als Beispiel gegen das Frauenstimmrecht und die politische Gleichstellung der Frau. |
| Zitat | Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. |
| Links/Quelle | <ul style="list-style-type: none">• Martina Kälin (2021). Gertrud Stauffacher. Hommage 2021 https://hommage2021.ch/portrait/gertrud-stauffacher• HLS Stauffacherin https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/047808/2012-02-27/• Friedrich Schiller Archiv https://www.friedrich-schiller-archiv.de/charakterisierung/tell-figuren/charakterisierung-gertrud-stauffacher-aus-schillers-wilhelm-tell/ |

Lösungshinweise

2. Schillers Wilhelm - Hauptfiguren

Portraitkarte Arnold von Melchtal (Tell 24: Frau A. von Melchtal)

| | |
|-----------------------|---|
| Real oder fiktiv | Er ist eine legendäre Person. |
| Wann lebte er? | Ende 12./Anfang 13. Jh.; genaue Lebensdaten fehlen |
| Beruf/Tätigkeit | Bauer |
| Bekannt für | Einer der drei Eidgenossen, führte die Unterwaldner beim legendären Rütlichschwur an. Hinderte die Knechte des Vogts mit Gewalt, ihm seine Ochsen vom Pflug zu nehmen. Daraufhin liess der Vogt den Vater Melchtals blenden (er wurde blind) und nahm ihm den Besitz. |
| Eigenschaften | Ungestüm, mutig, impulsiv, schnell |
| Symbol für | Mut, Aufstand, Jugend, Unabhängigkeit |
| Besonderes im Tell 24 | In der Inszenierung von 2024 ist Melchtal eine Frau. Frau Arnold von Melchtal ist eine der Eigenoss:innen, welche mit Frau Walter Fürst, Gertrud und Werner Stauffacher den Plan zum Bündnis ausheckt. |
| Zitat | Am gleichen Tag werden alle drei Waldstätte sich erheben. Alles ist bereit. Hohl ist der Boden unter den Tyrannen, die Tage ihrer Herrschaft sind gezählt, und bald ist ihre Spur nicht mehr zu finden. |
| Links/Quelle | <ul style="list-style-type: none">• Historisches Lexikon der Schweiz: https://tinyurl.com/MelchthalHLS• Friedrich Schiller Archiv: https://tinyurl.com/Melchthal1• Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Arnold_von_Melchtal |

Portraitkarte Landvogt Hermann Gessler

| | |
|------------------|---|
| Real oder fiktiv | Er ist eine legendäre Person. |
| Wann lebte er? | Ende 12./Anfang 13. Jh.; genaue Lebensdaten fehlen |
| Beruf/Tätigkeit | Habsburgischer Reichsvogt von Uri und Schwyz, wohlhabend |
| Bekannt für | Stellt einen Hut auf einer Stange in Altdorf auf vor dem die Menschen sich verbeugen müssen. Wer sich widersetzt wird bestraft. Zwingt Tell, den Apfel vom Kopf seines Kindes zu schießen. |
| Eigenschaften | Hochmütig, jähzornig, ungerecht, blutdürstig, unbarmherzig |
| Symbol für | Tyrannie, Unterdrückung |
| Besonderes | Bei Schiller: Hasst die Freiheit der stolzen Schweizer. Historisch: Die Familie Gessler besetzte im 14./15. Jahrhundert wichtige Positionen im Namen Österreichs. Sie zogen den Groll der Eidgenossen auf sich. Darum nannten die Chronisten im 15. Jh. den Gegenspieler Tells «Gessler». Es gab einen Hermann Gessler der 1375 habsburgischer Landvogt im zürcherischen Grüningen war. Die Namen Gessler stammen vom Vornamen «Giselher» ab (gîselher bedeutet auf mittelhochdeutsch «Schuldeneintreiber») |
| Zitat | Ich will ihn brechen diesen starren Sinn, den kecken Geist der Freiheit will ich beugen. |
| Links/Quelle | <ul style="list-style-type: none">• HLS Gessler https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/020097/2020-01-09/ ,• Friedrich Schiller Archiv: https://tinyurl.com/Gessler1• HLS Befreiungstradition: https://tinyurl.com/GesslerHLS ,• Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_Gessler |

Lösungshinweise

2. Schillers Wilhelm - Hauptfiguren

Portraitkarte Werner Freiherr von Attinghausen

| | |
|------------------|---|
| Real oder fiktiv | Er ist eine historisch belegte Person. |
| Wann lebte er? | Geboren vor 1255, gestorben zwischen 1322 und 1329 |
| Beruf/Tätigkeit | Adliger, historisch belegter Führer in der Urner Politik, Landammann (vermutlich bereits beim Bündnis vom August 1291 Vertreter Uris) |
| Bekannt für | Vertreter des alten Landadels |
| Eigenschaften | Alt, weise, stolz, gutmütig, traditionell |
| Symbol für | Tradition des alten Adels (traditionelle Werte), Weisheit |
| Besonderes | Adliger, der innerlich mit dem Volk verbunden ist Onkel von Ulrich von Rudenz |
| Zitat | Es hebt die Freiheit siegend ihre Fahne. Drum haltet fest zusammen – fest und ewig. Seid einig – einig – einig. |
| Links/Quelle | <ul style="list-style-type: none">• HLS https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/015487/2001-10-22/• Friedrich Schiller Archiv https://www.friedrich-schiller-archiv.de/charakterisierung/tell-figuren/charakterisierung-von-atinghausen-rudenz-und-bruneck/• Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Werner_von_Attinghausen |

Portraitkarte Ulrich von Rudenz

| | |
|------------------|---|
| Real oder fiktiv | Ulrich von Rudenz ist eine fiktive Figur. Historisch ist Ulrich von Rudenz nicht belegt. Jedoch gab es in Uri seit dem Mittelalter eine Familie von Rudenz, jedoch ist kein Ulrich belegt. |
| Wann lebte er? | Ende 12./Anfang 13. Jh.; genaue Lebensdaten fehlen |
| Beruf/Tätigkeit | Neffe und einziger Erbe des Freiherrn von Attinghausen |
| Bekannt für | Verrat an den Habsburgern, Beitritt zur Freiheitsbewegung (macht im Tellspiel einen grossen Wandel durch) |
| Eigenschaften | Jung, Vertreter des modernen Landadels, geblendet vom Glanz des kaiserlichen Hofes, verliebt |
| Symbol für | Junge Generation des Landadels |
| Besonderes | Landadliger, der sich zunächst vom Volk abwandte, dann aber an der Seite seines Volkes kämpft. Berta von Bruneck, in die er verliebt ist, schafft es, ihn auf die Seite der Eidgenossen zu bringen. |
| Zitat | O Berta, all mein Sehnen in das Weite, was war es, als ein Streben nur nach Euch? Euch sucht' ich einzig auf dem Weg des Ruhms, und all mein Ehrgeiz war nur meine Liebe. |
| Links/Quelle | <ul style="list-style-type: none">• Lektürehilfe.de https://lektuerehilfe.de/friedrich-schiller/wilhelm-tell/charakterisierung/ulrich-rudenz• Friedrich Schiller Archiv https://www.friedrich-schiller-archiv.de/charakterisierung/tell-figuren/charakterisierung-von-atinghausen-rudenz-und-bruneck/• Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Werner_von_Attinghausen |

Lösungshinweise

2. Schillers Wilhelm - Hauptfiguren

Portraitkarte Berta von Bruneck

| | |
|------------------|---|
| Real oder fiktiv | Sie ist keine historische, sondern eine fiktive Figur Schillers. |
| Wann lebte sie? | Ende 12./Anfang 13. Jh.; genaue Lebensdaten fehlen |
| Beruf/Tätigkeit | Adlige, reiche Erbin die Güter in der Innerschweiz besitzt |
| Bekannt für | Gehört zum Gefolge von Hermann Gessler, hat eine Beziehung zu Ulrich von Rudenz |
| Eigenschaften | Jung, intelligent, mitfühlend, innovativ, rebellisch, sozial |
| Symbol für | Aufbruch, inneres Gewissen, soziale Werte, Mut |
| Besonderes | Obwohl sie Adlig ist, steht sie auf der Seite ihrer Untertanen und leidet mit ihnen unter dem fiesen Druck der Vögte. Sie sympathisiert mit den Schweizer Freiheitskämpfern. |
| Zitat | Kämpfe für's Vaterland, für deine Liebe! Es ist ein Feind, vor dem wir alle zittern, und eine Freiheit macht uns alle frei! |
| Links/Quelle | <ul style="list-style-type: none">• HLS https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/015487/2001-10-22/• Friedrich Schiller Archiv https://www.friedrich-schiller-archiv.de/charakterisierung/tell-figuren/charakterisierung-von-atinghausen-rudenz-und-bruneck/• Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Berta_von_Brunecck• Lektürehilfe.de https://lektuerehilfe.de/friedrich-schiller/wilhelm-tell/charakterisierung/bertha-bruneck |

Portraitkarte Parricida, eigentlich Johannes von Schwaben, Herzog von Österreich und Steyer

| | |
|------------------|---|
| Real oder fiktiv | Er ist eine historisch belegte Person. |
| Wann lebte er? | 1290 bis 1313 |
| Beruf/Tätigkeit | Herzog von Österreich und Steyer |
| Bekannt für | Historisch: Ermordete seinen Onkel, den römisch-deutschen König Albrecht I, weil er mit seinem Erbe unzufrieden war. In Schiller Stück ist er die Gegenfigur eines Mörders zu Tell: Tells Mord erscheint (Tell) gerechtfertigt, während der Mord am König von Tell als niederträchtig gewertet wird. Bittet Tell um Hilfe, dieser schickt ihn fort. |
| Eigenschaften | Selbstsüchtig, ehrgeizig |
| Symbol für | Anwendung von Gewalt, persönliche Rache, Karrieresucht |
| Besonderes | Ist zwar Teil von Schillers Schauspiel, wird aber in vielen Inszenierungen nicht integriert. |
| Zitat | Ich bin ein Fürst – ich war's – ich konnte glücklich werden, wenn ich der Wünsche Ungeduld bezwang. |
| Links/Quelle | <ul style="list-style-type: none">• Geschichte und Länderkunde: file:///C:/Users/Judith%20Arnold/Downloads/bsz375006346rez-1.pdf• Friedrich Schiller Archiv https://www.friedrich-schiller-archiv.de/charakterisierung/tell-figuren/charakterisierung-von-atinghausen-rudenz-und-bruneck/• Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Parricida |

Lösungshinweise

2. Schillers Wilhelm - Hauptfiguren

Portraitkarte Armgard

| | |
|------------------|---|
| Real oder fiktiv | Sie ist keine historische, sondern eine fiktive Figur Schillers. |
| Wann lebte sie? | Sie soll Ende 12./Anfang 13. Jh. gelebt haben |
| Beruf/Tätigkeit | Unfreie Bauersfrau, Mutter |
| Bekannt für | Wirft sich in Schillers Schauspiel in der Hohlen Gasse vor das Pferd des Vogts Hermann Gessler und bittet um Gnade für ihren Mann, und zwar zum Zeitpunkt, als Tell den Gessler erschießt. |
| Eigenschaften | Verzweifelt, fürsorglich, mutig |
| Symbol für | Aufbruch, inneres Gewissen, soziale Werte, Mut |
| Besonderes | Sie fordert Gerechtigkeit. |
| Zitat | An dieser Stelle bleib' ich liegen mit meinen Kindern – zertritt die armen Waisen, es ist das Ärgste nicht, was du getan. |
| Links/Quelle | <ul style="list-style-type: none">• Friedrich Schiller Archiv: https://www.friedrich-schiller-archiv.de/charakterisierung/tell-figuren/charakterisierung-gessler-aus-wilhelm-tell/• Inhaltsangabe.de https://www.inhaltsangabe.de/schiller/wilhelm-tell/figuren/ |

Lösungshinweise

2. Schillers Wilhelm - Hauptfiguren

Schüler:innen orientieren sich auf der Website der Tellspielgesellschaft und gestalten den Zeitstrahl ähnlich wie der Beispielzeitstrahl zu Wilhelm Tell (unten).

Beispiel eines Zeitstrahls (ist auch auf dem Arbeitsblatt für die Lernenden)



Lösungshinweise

2. Schillers Wilhelm - Hauptfiguren

«Jeder Stoff, insbesondere «Heldenstoff» kann in unterschiedlichen Zeiten und geschichtlichen Situationen unterschiedlich interpretiert und instrumentalisiert werden»

Annette Windlin, Regisseurin Tell 2024

Die Poster können ausgehend von den Erscheinungsjahren den drei Epochen nach Donatus Stemmler zugeordnet werden (Tabelle unten oder S. 50).

| | Ab 1848 | 1914-1918 / 1939-1945 | Ab 1980 |
|---|---|--|--|
| | Gründung des Schweizer Bundesstaates | Zwischen den zwei Weltkriegen | Entwicklung eines modernen, weltlichen Staates |
| Politisches Umfeld | Nach dem Sonderbundskrieg gibt es verschiedene Lager in der Schweiz. | Situation der Bedrohung, die Schweiz ist mitten in Europa. Es herrscht eine Stimmung der Hoffnungslosigkeit. | Menschen können sich eigenständig entfalten. In der Schweiz herrscht eine Kultur der Vielfaltigkeit |
| Darstellung von Tell & Rütli | Tell und Rütli sollen zur Grundlage einer gemeinsamen nationalen Identität werden. | Die traditionelle Überlieferung wird zur Identifikation. Die Menschen fühlen sich ihrer Ursprünge verpflichtet. «Einer für alle und alle für einen!» | Tell und Co. immer unwichtiger. Die traditionelle Forschung hält der neuen Forschung nicht stand. Der Befreiungsmythos wird relativiert. |
| Funktion der Geschichte | Eine gemeinsame Geschichte wird gesucht, um die Gegensätzlichen Gruppierungen und verschiedenen Regionen zusammen zu bringen. | Geschichte wird verwendet, um in der aussichtslosen Zukunft Mut und Widerstandskraft zu stärken. | Die gemeinsame, ideologisierte Geschichte der Schweiz wird unwichtig. Die vielseitige Untersuchung der Kultur wird wichtig. |

In Anlehnung an Donatus Stemmler, Juni 2023

Lösungshinweise

3. – 5. «Wer trägt zum Gelingen bei?» -«Während des Theaterbesuchs» - «Mein Tellspielplakat»

Inszenierung heisst eigentlich «in Szene setzen». Damit sind die künstlerische Umsetzung und Darstellung eines Theaterstücks gemeint. Für die Inszenierung des Tell 24 ist ein grosses Team unter der Leitung von Annette Windlin zuständig.

Diese Aufgabe bereitet auf die Interviews vor. Die beteiligten Personen sind im Dossier für die Schüler:innen vorgestellt (S. 32 bis 45 dieses Dossiers).

Wichtig ist, dass nicht alle Lernenden sämtliche Interviews erhalten oder lesen müssen. Ebenfalls ist zu beachten, dass sie die Interviews erst erhalten, nachdem sie Aufgabe 4 bearbeitet haben.

Die Vorlage für das fiktive Interview befindet sich bei den Arbeitsblättern für die Schüler:innen auf (S. 31).

Für die Nachbesprechung der Tellspiele kann wiederum auf die Interviews, die selbst erarbeiteten Portraitkarten und die Homepage der Tellspielgesellschaft zurückgegriffen werden.

2

Gehe auf die Website der Inszenierung 2024.
Ergänze deine Zusammenstellung.



<https://tinyurl.com/inszenierung-2024>



Literatur- und Medienverzeichnis

- Aschwanden, Romed & Nydegger, Jolanda (2017). Wilhelm Tell. Unterrichtsmaterialien für den 2. Zyklus, in Urwegs. Urner Heimatkunde. Online: <https://urwegs.ch/hk-lp-wilhelm-tell/hk-lp-einleitung/>, konsultiert am 11.06.2024.
- Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA). (2022). Wilhelm Tell, weltbekanntes Schweizer Symbol für Freiheit. Online: <https://houseofswitzerland.org/de/swissstories/geschichte/wilhelm-tell-weltbekanntes-schweizer-symbol-fuer-freiheit>, konsultiert am 11.06.2024.
- Flutsch, Laurent (2020). Wilhelm Tell, der hohlköpfige Held. Online unter: <https://blog.nationalmuseum.ch/2020/10/wilhelm-tell-der-hohlkoefige-held/>, konsultiert am 11.06.2024.
- Holenstein, André (2022). Mythos Wilhelm Tell – eine Einordnung, in: www.post.ch. Briefmarken. Europa – Mythen und Sagen. Online: <https://www.post.ch/de/standorte/briefmarken-und-philatelie/welt-der-briefmarken/2022/europa-mythen-und-sagen>, konsultiert m 11.06.2024
- Jodlerklub Tälläbuebä. (2024). Jodlerclub Tälläbuebä. Online: <http://www.telljodler.ch/joomla/>, konsultiert am 11.06.2024
- Kaiser, Peter (2009). Befreiungstradition, in: *Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)*, Version vom 03.08.2009. Online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/017474/2009-08-03/>, konsultiert am 11.06.2024.
- Persoendlich.com (2021). Die Meinungsfreiheit. <https://www.persoendlich.com/kategorie-werbung/ja-komitee-zieht-mit-wilhelm-tell-ins-rennen>, konsultiert am 11.06.2024
- Schlump, Bernhart. (1977). Plakat zur Reichtumsteuer. Online: <https://swissvotes.ch/vote/275.00>, konsultiert am 11.06.2024.
- Schweizerische Nationalbibliothek (1973). Young & Rubicam Levis. Online: <https://www.swissinfo.ch/ger/finanzplatz-schweiz/tell-ueberall/6251490>, konsultiert am 11.06.2024.
- Schweizerische Nationalbibliothek (2007). Plakat der UDC (CVP) gegen die Drogenliberalisierung. Online: <https://www.swissinfo.ch/ger/finanzplatz-schweiz/tell-ueberall/6251490>, konsultiert am 11.06.2024.
- Sieber Christian (2022). "Tschudi, Aegidius", in: *Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)*, Version vom 26.07.2022. Online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/012354/2022-07-26/>, konsultiert am 11.06.2024.
- Stadler, Hans (2009). Muheim, Hieronymus, in: *Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)*, Version vom 24.11.2009. Online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/042337/2009-11-24/>, konsultiert am 10.06.2024.
- Stemmler, Donatus (2023). In 7 Schritten auf den Spuren der Schweizer Geschichte.
- Studyflix GmbH (2024). Friedrich Schiller. Online: <https://studyflix.de/deutsch/friedrich-schiller-3631>, konsultiert am 11.06.2024.
- Swissinfo.ch (2004). Debatte um Asylpolitik. Online: https://www.swissinfo.ch/content/wp-content/uploads/sites/13/2004/07/2421349167fe29be2b0d617b53c45f7c-sriimg20040701_5053505_0-data.jpg?crop=0px,0px,225px,320px&w=225, konsultiert am 11.06.2024.
- Swissinfo.ch (2004). Marketingobjekt Wilhelm Tell. Online: <https://www.swissinfo.ch/ger/marketingobjekt-wilhelm-tell/628010>, konsultiert am 11.06.2024
- Swisslabel.ch (2022). Die Armbrust, das Gütesiegel für Qualität. Online: https://www.swisslabel.ch/images/pdf/2206_ADV_Swiss_Label_CH_V3.pdf, (
- Tellspielgesellschaft Altdorf (2024). Friedrich Schiller. Online: <https://www.tellspiele-aldorf.ch/geschichte/friedrich-schiller>, konsultiert am 11.06.2024.
- Tellspielgesellschaft Altdorf (2024). Geschichte. Online: <https://www.tellspiele-aldorf.ch/wilhelm-tell> (konsultiert am 11.06.2024).
- Travelpoint Müller (2024). Krone und Fackel statt Armbrust & Apfel. Online: https://www.reisenachmass.ch/uploads/pics/20230301_travelpoint_vergleichskampagne_2_webheader2.jpg, konsultiert am 11.06.2024.
-